

14476 Golm

DIE ORTSTEILZEITUNG FÜR POTSDAM  GOLM

Hier wohnen unsere Hühner und u

**GOLMER HUHN
GESUCHT**



HUGO II



HILDE



HELGA



HELENA

IMPRESSUM

»14476 Golm« – Die Ortsteilzeitung für den Ortsteil
Potsdam-Golm

HERAUSGEBER

Kultur in Golm e.V. – Chronik, Information und Kultur,
Vorsitzender Dr. Rainer Höfgen |
Storchenhof 6 | 14476 Potsdam-Golm,
eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes
Potsdam VR 7645 P.

VORSTAND Dr. Rainer Höfgen | Siegfried Seidel |
Andrea Straszewski

INTERNET www.kultur-in-golm.de

E-MAIL kontakt@kultur-in-golm.de

VERANTWORTLICHE REDAKTEURIN (VIsaP),
Margrit Höfgen | Storchenhof 6 | 14476 P-Golm
(allgemeiner Teil);

Siegfried Seidel | Am Zernsee 3 | 14476 P-Golm
(historischer Teil);

ANZEIGEN Johannes Gräbner

EHRENAMTLICHE REDAKTION Johannes Gräbner,
Margrit Höfgen, Dr. Rainer Höfgen, Siegfried Seidel,
Andrea Straszewski.

FOTO TITELBLATT Andrea Straszewski

DRUCK

Brandenburgische Universitätsdruckerei und
Verlagsgesellschaft Potsdam mbH |
Karl-Liebnecht-Straße 24/25 | 14476 P-Golm |
eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes
Potsdam HRB 922

Gedruckt auf RecySatin® – hergestellt aus 100%
Recyclingfasern

LAYOUT Ira Wolgast

TITELBILDENTWURF [»14476«] Dirk Biermann

FOTOS UND ARTIKEL Alle Fotos ohne gesonderten
Copyrightvermerk sind Eigentum der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Beiträge, die als
Leserzuschrift veröffentlicht werden, entsprechen nicht
immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe oder Artikel sinntensprechend
zu kürzen oder gegebenenfalls nicht abzdrukken.



ORTSTEILZEITUNG ZUM DOWNLOAD
www.kultur-in-golm.de/ortsteilzeitung-14476-golm/download

VERTEILUNG »14476 Golm« erscheint nicht zu festen
Zeiten, mehrmals im Jahr. Die Verteilung erfolgt ehren-
amtlich und kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in
14476 Potsdam-Golm.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.



Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam. Diese Ausgabe der Ortsteilzeitung »14476 Golm« wird mit Mitteln der Landeshauptstadt Potsdam aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm gefördert.



Editorial

LIEBE GOLMERINNEN UND GOLMER,



ein Jahr mit Corona geht zu Ende und wir alle hoffen, dass es bald wieder Normalität geben wird. Mit dem Kanalfest haben wir schon begonnen und der Weihnachtsmarkt auf dem Uni-Gelände gegenüber vom Bahnhof steht vor der Tür.

Ob es schon eine neue Bundesregierung geben wird, wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, war bei Drucklegung noch ungewiss. Allerdings kann man mit Fug und Recht behaupten, dass wir einen interessanten Wahlkreis hatten, wie wir alle sicher mit Interesse verfolgt haben. Sicher ist allerdings, dass wieder viele Golmer und Golmerinnen interessante Beiträge der Ortsteilzeitung zugearbeitet haben. Dafür bedanken wir uns herzlich bei unseren Autoren. Hier wünschen wir uns zur nächsten Ausgabe sogar noch mehr Zuarbeit von Ihnen. Beachten Sie bitte unseren Aufruf zum »Golmer Huhn«. Natürlich freuen wir uns auch über andere Berichte. Schreiben Sie uns.

Auf beiden Seiten der Bahn wächst der Wissenschaftspark zunehmend heran und in die Höhe. Kaum ist das eine Gebäude eingeweiht, das GO:IN 2, steht schon wieder ein Bauschild mit der Ankündigung weiterer Bauaktivitäten am Kreisverkehr. Man kann nur hoffen, dass Politik und Verwaltung rechtzeitig die Weichen stellen, um verkehrliche und sonstige Infrastruktur mitwachsen zu lassen. Viele Arbeitskreise wurden schon abgehalten und Maßnahmepläne formuliert, doch die Umsetzung ist manchmal doch noch recht zögerlich und arg langwierig. Und das vielleicht nicht nur, weil viele streitbare Ideen unter einen Hut gebracht werden müssen. Wir Golmer Bürger und Bürgerinnen würden uns doch mehr sichtbaren Fortschritt erhoffen. Zu guter Letzt wünschen die Redaktion und der Kultur in Golm Verein Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen fulminanten Start ins neue Jahr!

Viel Spaß beim Lesen!

Dr. Rainer Höfgen /// Kultur in Golm e.V.

EIN AUFRUF!

IHR GOLMER HUHN

Liebe Golmerinnen und Golmer,

auf dem Titelbild unserer Herbstausgabe der Ortsteilzeitung sind die vier Hühner der Kita »Am Storchenest« abgebildet. Siehe dazu auch den Artikel der Kita. Hühnerhaltung war und ist in einem



– Fritz –

Dorf eine Selbstverständlichkeit und Tradition, so auch in unserem Golm. Doch auch immer mehr Menschen halten sich zumindest einige Hühner – quasi auch als Haustiere. Es ist geradezu zu einer Mode oder einer Bewegung geworden. Ähnlich wie immer mehr Menschen sich mit der Imkerei anfreunden.

Schicken Sie uns doch ein Foto Ihres Lieblingshuhns oder auch -hahns. Schicken Sie uns Ihre lustigste, aufregendste oder auch traurigste Hühnergeschichte.

kennt ja nun ein jeder!

Wer hat Ausstellungen gewonnen oder züchtet vielleicht sogar selbst? Welche Hühnerrasse halten Sie?

In der nächsten Ausgabe wollen wir Ihre Geschichten und Fotos dann veröffentlichen.

Schicken Sie Ihre Beiträge an:

Huhn@Kultur-in-Golm.de

Dr. Rainer Höfgen /// Redaktion



Am 3. Juli fand das Kanalfest in Golm statt am sogenannten Anglerkanal. Eigentlich handelt es sich um den Stichkanal, von dem aus in historischer Zeit die Müllspülung in eine Wublitzbucht stattfand, der heute vom Golmer Sportfischerverein genutzt und dessen Umfeld von den Ver-

KANALFEST EIN FRÖHLICHES GEWUSEL UND DER KULTUR IN GOLM VEREIN MITTENDRIN

einsmitgliedern liebevoll gepflegt wird. An der Zufahrt zum Festgelände warteten Mitglieder des Golmer Jugendclub Chance e.V. und halfen bei der Registrierung mit der Luca-App. Viele Golmerinnen und Golmer sowie Gäste nutzten bei schönem Wetter die Möglichkeit, endlich wieder eine Veranstaltung zu besuchen. Es war mit Grill, Bierwagen, Kinderspielzeug wie aufgeblasenen Reifenschläuchen, die die Kleinsten unermüdlich den Damm rauf- und wieder runterrollten und gemeinsamem Floßbau – das Floß stach dann tatsächlich irgendwann in See – und einem Kutschservice vom Kreisverkehr an der Einheitslinde zum Festplatz, ein

fröhliches Gewusel. Für jeden war etwas dabei! Und natürlich war auch der Kultur in Golm Verein dabei und kam mit dem einen oder anderen ins Gespräch. Sogar Bürger aus den Nachbarorten Bornim und Eiche kamen und versorgten sich mit Ortsteilzeitungen, da die Zeitung natürlich nur in Golm verteilt wird. Den Stand teilten wir uns mit dem Kirchbauverein Golm e.V. So konnte jeder Standbetreuer auch mal mit Bekannten quatschen oder sich auf dem Festgelände umsehen, eine Bratwurst essen oder ein Bierchen genießen. Ein gelungenes Fest! Danke an die Veranstalter!

Dr. Rainer Höfgen /// Kultur in Golm e.V.



PILOTPROGRAMM ZUR VERSCHÖNERUNG VON POTSDAMER BAHNHÖFEN

Die Deutsche Bahn, die Landeshauptstadt Potsdam und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg haben ein gemeinsames Maßnahmenpaket zur Aufwertung von Bahnhöfen aufgelegt. Das Pilotprojekt stellt die Reisenden und somit die Aufenthaltsqualität an den Bahnhöfen gezielt in den Fokus. »Interdisziplinär zusammenarbeiten, gemeinsam Synergien schaffen und über verschiedene Zuständigkeitsgrenzen hinweg anpacken«, das ist der Ansatz, den die Projektpartner Deutsche Bahn AG, Landeshauptstadt Potsdam und Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg verfolgen. Im Juni 2021 unterzeichneten die drei Projektpartner eine entsprechende Kooperationsvereinbarung. Die Potsdamer Bahnhöfe Golm, Park Sanssouci, Charlottenhof, S-Babelsberg und Medienstadt Babelsberg sind Teil des Programms. Die Besonderheit

des Pilotprogrammes liegt in der engen partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller Beteiligten wie Eigentümer, Nachbarn sowie verschiedene Behörden. Im Fokus des Maßnahmenpakets stehen Verbesserungen der Aufenthaltsqualität, der Orientierung, der Barrierefreiheit und der Anschlussmobilität. Dazu gehören zum Beispiel neues und/oder zusätzliches Sitzmobiliar, eine bessere Wegeleitung und Beleuchtung, moderne Informationstafeln und auch eine ansprechendere Gestaltung von Wänden, Fassaden oder Dächern. Hierfür wurde ein gemeinsames Leitbild geschaffen: »Potsdamer Bahnhöfe als Leinwand der städtischen Kulturlandschaft«. Das Leitbild soll die lokalen Besonderheiten des jeweiligen Bahnhofs hervorheben. **Der Bahnhof Golm macht den Anfang bei der Umsetzung.** Passend zum Universitätsstandort Golm

ziert eine Galerie der Wissenschaften die Fassade entlang der Rampen. In den kommenden Jahren sollen weitere folgen. Auch infrastrukturelle Fragen sollen perspektivisch gemeinsam erörtert werden. Das Pilotprojekt wird aus Eigenmitteln der Deutschen Bahn sowie der Landeshauptstadt Potsdam finanziert und durch den VBB in der Projektsteuerung unterstützt.

Nach einer Pressemeldung der Landeshauptstadt Potsdam Bereich Presse und Kommunikation komm. Bereichsleiter: Jan Brunzlow.

Anmerkung der Redaktion: Leider haben die Stadt Potsdam und der VBB trotz Nachfrage nicht darauf geantwortet, wer denn die »Beteiligten« sind, die mitgewirkt haben, und wie sie eingebunden und beteiligt wurden oder werden sollen. Die Präsentation von Wissenschaftlern, die mit der Potsdamer Forschungslandschaft teils nur wenig zu tun haben, erstaunte zudem und wirkt eher zufällig. Eine Erklärung, wie die Auswahl stattfand, wurde uns nicht gegeben.

*Dr. Rainer Höfgen ///
Vorsitzender Kultur in Golm e.V., Redaktion*



LIEBE GOLMERINNEN, LIEBE GOLMER,

Wenn ein Jahr nicht leer verlaufen soll, so muß man beizeiten anfangen. Johann Wolfgang von Goethe

Mit Hoffnung stiegen wir ins Jahr 2021 ein. Die nächste Welle der Pandemie rollte auf uns zu. Doch es ging mehr in diesem Jahr, als im Jahr zuvor. Es gab mehr zu tun, mehr Möglichkeiten, den Umgang miteinander zu pflegen. Im Umgang mit Regeln und Verordnungen machte Übung den Meister, ob in der Verwaltung, in den Vereinen oder im Ortsbeirat. Jede Öffnung für Initiativen und Veranstaltungen wurde von den Anwohnenden, Wissenschaftler*innen und Studierenden dankbar angenommen und die Menschen zeigten wieder jede Menge Eigeninitiative. Die Ruhepause von 2020 sorgte offensichtlich für neue Energien. Plötzlich kamen Studierende und Wissenschaftler*innen mit Orten in Golm in Verbindung, entdeckten den Ort hinter dem Bahnhof und kamen ins Gespräch mit Golmerinnen und Golmern. »Es fehlt an Orten des Austausches«... ist wohl einer der Sätze, der im letzten Jahr am häufigsten zu hören war.

ZU DEM, DER WARTEN KANN, KOMMT ALLES MIT DER ZEIT.

(SPRICHWORT)

Dies scheint immer wieder die Antwort zu sein. Scheinbar ändert sich gar nichts. Und doch gibt es kleine Veränderungen, die weniger auffallen neben den großen, neueröffneten Gebäuden im Science Park.

Die Rahmenplanung Golm hat begonnen und mit ihr auch die Entwicklung von Orten und Plätzen des Miteinanders. Es sollen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung bis 2040 festgeschrieben werden. Die jetzigen Planer haben großes Interesse, wie alle Menschen, die sich hier vor Ort mit einbringen, dass es auch zur Umsetzung kommt, sichtbar. Manches

verzögert sich aufgrund politischer Entscheidungen in der Stadt (siehe Artikel zur Mitte).

2009 bereits übergab der Arbeitskreis Golm dem damaligen Oberbürgermeister ein Konzept zur Weiterentwicklung des Ortsteils. Die Systematik des Konzeptes, welches für sechs Bereiche den jeweiligen Ist-Zustand, den Handlungsbedarf und die Zukunftsaussichten aufgelistet hat, ist auch heute noch Grundlage neben den Ergänzungen des weiteren Wachstums im Wissenschaftsbereich. Das Golmer Luch als »überregionales Wander- und Erlebnisgebiet« gehörte ebenso zu den Visionen wie der Zugang und die Erlebarkeit von Wublitz und Zernsee. Die geforderte Wissenschaftsbahn zwischen Griebnitzsee und Golm rollt bereits mehrmals stündlich. Die Mülldeponie ist in der Abschlussphase der Sanierung, hier gilt es jetzt weiter zu planen. Offen geblieben sind aus dem damaligen Konzept: Wegeverbindungen, Straßen, Fußwege, Plätze und Orte des Miteinanders, Wohnungen mit verschiedensten Wohnformen, von der WG bis zum generationsübergreifenden Miteinander, weitere Läden.

Finden kann man kleine Gelegenheiten und Orte, wenn man mit offenen Augen durch Golm geht. Neben dem Café im REWE sitzen Eltern auf den Spielplätzen mit Kaffee und Kuchen, Jugendliche gemeinsam mit Studierenden im Lesecafé auf dem Campus. An der Badestelle am Zernsee war im Sommer eine Familienidylle zu beobachten, der Stichkanal ist mittlerweile nicht nur ein Golmer, sondern ein deutschlandweiter Treffpunkt geworden. Der Jugendclub öffnet nach Bedarf, der Garten lässt alle miteinander zusammenkommen, Schulklassen, Plaudercafés, Jugendliche oder die Spinnstube. Die Tennisplätze konnten eröffnet wer-

den, und die Felder wurden bereits vor der offiziellen Eröffnung rege genutzt, die Fußballer*innen lassen mit der Takttrommel Golm wissen, wer im Spiel führt. Das Kirchencafé lud wieder alle Wandernden auf eine Ruhephase bei Kaffee und Kuchen ein mit Kunstgenuss in der Ausstellung, die alte Golmer Kirche öffnete sich gern mit den Ideen für die Zukunft und viel Engagement.

All diese Beispiele für Treffpunkte und Orte bilden eine Geräuschkulisse des Miteinanders, die im Hintergrund läuft, die Potentiale zeigt, wenn gemeinsam etwas organisiert werden soll, vom Frühjahrsputz über das Anglerfest am Stichkanal bis zu den Weihnachtsmärkten.

Die Unterstützung für den Ortsbeirat war und ist groß bezüglich der offenen Rechtslage des Umgangs mit den Rechten der Ortsteile! Doch was ein Gremium nicht schafft, können viele Menschen miteinander schaffen. Synergien fanden sich überall. So konnte eine Initiative von Familien beim diesjährigen Bürgerbudget Mittel erhalten, um den Spielplatz an der Thomas-Müntzer-Straße zu erweitern. Die Umsetzung hat begonnen, viele werden hiervon in Golm profitieren können. Menschen in der Ritterstraße beteiligten sich an der weiteren Gestaltung des dortigen Spielplatzes und der Straßengestaltung im Wohnumfeld an sich – die Umsetzung wird hoffentlich im nächsten Jahr starten können.

Das Thema ist immer wieder, Zugänge zu ermöglichen, und das alles im Miteinander. Es muss immer jemanden geben, der am Ende einen Antrag schreibt... ;-)

2022 wollen wir weiter gemeinsam planen, anpacken, umsetzen und feiern! So finden alle Menschen hier mehr vor, als einen Ort zum Schlafen oder Arbeiten. Es ist ja unser Golm.

Ein großes Dankeschön für die Unterstützung 2021 gilt allen Golmerinnen und Golmern (inklusive Zweitwohnsitzer*innen), allen Mitgliedern des Ortsbeirates sowie dem Science Park für die gute Zusammenarbeit.

Kathleen Krause /// Ortsvorsteherin

DIE SACHE MIT DER MITTE ... UND GOLM

Bereits im Jahr 2015 wurde in Anerkennung der besonderen Bedeutung des Wissenschaftsstandortes Golm im Nachgang zum Maßnahmeplan ein studentischer Wettbewerb ausgelobt. Dessen Ziel war es, die Rahmenbedingungen für die Ausprägung einer identitätsstiftenden Mitte

zu schaffen, die zugleich der bis heute nachwirkenden starken Fragmentierung des Ortsteils entgegenwirken sollte.

Nach Kürung des Siegerentwurfs wurde die Bearbeitung in einem sehr aufwändigen dreistufigen Beteiligungsverfahren zur »Funktionalen Mitte Golm«, und mit

einem **erheblichen personellen und finanziellen Aufwand** fortgesetzt. Zahlreiche Bürger nahmen an den drei Workshops teil und durften zu Recht erwarten, dass ihre Ideen und Vorschläge letztlich in greifbaren Ergebnissen münden würden.

https://www.potsdam.de/sites/default/files/documents/bp_157_praesentation_vorentwurf.pdf



Am **03.05.2017** wurde schließlich der **Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans B 157 »Neue Mitte Golm«** gefasst. Dass das vorliegende städtebauliche Konzept des Siegerentwurfs in Verbindung mit den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens Ausgangspunkt für die Aufstellung des Bebauungsplans sein sollte, um eine geordnete, städtebauliche Entwicklung im Bahnhofsumfeld von Golm zu ermöglichen, stand dabei ebenso außer Frage wie der Sachverhalt, dass der neue Bebauungsplan für die neue Mitte in Teilen einen anderen rechtskräftigen Bebauungsplan überplanen müsste.

Dennoch wurde trotz der anerkannt hohen Bedeutung, die diesem Planverfahren für die Entwicklung des Ortsteils Golm beigemessen wurde, durch die Verwaltung die zeitnahe Aufnahme dieses Planverfahrens nicht empfohlen. Begründet wurde dies insbesondere mit nicht ausreichend zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten. Der Bebauungsplan 157 »neue Mitte Golm« wurde daher 2018 nur als Nachrückerprojekt in Priorität 2 I vorgeschlagen. Dies wurde durch die Stadtverordnetenversammlung dann so auch beschlossen.

Mit der Begründung, dass das geltende Baurecht des (alten) Bebauungsplans (100-1, »Wissenschaftspark Golm«) jetzt der Entwicklung der funktionalen Mitte entgegenstehen würde, sollte die Entwicklung durch die Teilung des B 157, der erst im Januar 2020 durch die Stadtverordnetenversammlung zur Bearbeitung in die Priorität 1 I bestimmt wurde, weiter vorangetrieben werden.

Am 03.06.2020 wurde dem Dringlichkeitsantrag des Ortsbeirates Golm zur Wiederholung der Auslegung und Beteiligung zum Vorentwurf, der den Anforderungen für die Entwicklung einer neuen Mitte nicht gerecht wurde, durch die Stadtverordneten stattgegeben. In der Folge sollte der Vorentwurf für das gesamte Plangebiet des B 157 grundlegend überarbeitet werden.

Dabei stand außer Frage, dass nur durch die ganzheitliche Betrachtung des Standortes der neuen Mitte, wie in der linken Grafik unten dargestellt, der Fragmentierung des Ortsteils noch entgegengewirkt werden könnte. Dies wurde insbesondere



Studentischer Wettbewerb. Der Siegerentwurf von Studierenden der BTU Cottbus dient als Grundlage für die Planung: 1. Neue funktionale Mitte durch zwei Stadtplätze auf beiden Seiten des Bahnhofs. 2. Grünvernetzung anhand bestehender Strukturen. 3. Nutzungen: Einzelhandel/Dienstleistungen rund um den Bahnhof; Studentisches Wohnen/Wohnen auf Zeit.

© Landeshauptstadt Potsdam

noch durch die Tatsachen unterstrichen, dass

- auch im Ergebnis der ersten **Beteiligungsveranstaltung zum Rahmenplan** der Standort östlich der Bahnlinie unzweifelhaft als Vorzugsstandort für die neue Mitte identifiziert wurde,
- die **identitätsstiftenden/mittetypischen Nutzungen bereits definiert** wurden und
- zugleich **nur noch eine relativ kleine Fläche** für die geordnete städtebauliche Entwicklung **zur Verfügung** steht.

© Landeshauptstadt Potsdam

<https://www.potsdam-golm.de/wp-content/uploads/2021/03/Anlage-zum-Bebauungsplan-Nr.-157-Neue-Mitte-Golm.pdf>



BEBAUUNGSPLAN NR. 157



Leider wurde entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung in der Sitzung am 22.09.2021 durch die Stadtverordnetenversammlung der Teilung des Bebauungsplans dennoch zugestimmt: Allen städtebaulich begründeten Sachverhalten zum Trotz und entgegen den Darlegungen, die in den ersten beiden Beteiligungsveranstaltungen zum Rahmenplan Golm von Ortsbeiratsmitgliedern und Bürgern vorgebracht wurden!

Insbesondere die durch die Verwaltung immer wieder ins Feld geführten zeitlichen Aspekte, mit der die Teilung des B 157 immer wieder beworben wurde, konnten dabei schlicht nicht nachvollzogen werden. Auch die bereits erheblichen finanziellen Ausgaben für u.a. den studentischen Wettbewerb und das anschließende Beteiligungsverfahren ließen es einfach nicht angemessen erscheinen, von der Zielsetzung der Aufstellung eines gemeinsamen Bebauungsplans abzuweichen. Immer wieder neue Entwicklungsideen, wie z.B. die im Rahmen des INSEK aufgegriffene entwicklungshemmende Idee einer Verlängerung der Tramlinie in Richtung der künftigen Mitte, oder die mit der Maßnahme der Vorbereitenden Untersuchung in Richtung Nor-

den, angrenzend an den Bebauungsplan 129 »Nördlich in der Feldmark«, lassen vielmehr erwarten, dass auf Jahre hinaus keine weiteren Aktivitäten zur städtebaulichen Neuordnung der in den vorstehend mittig und rechts dargestellten Grafiken mit Nr. 2 bezeichneten Flächen stattfinden werden.

Noch immer werden begründete Stellungnahmen von Ortsbeiratsmitgliedern und Bürgern, die enger mit »ihrem« Ortsteil verbunden sind als es Nichtorts(teil)ansässige oder Verwaltungsmitarbeiter/innen sein können, boykottiert oder nur unzureichend berücksichtigt. Dies ist für die weitere Entwicklung unseres Ortsteils schlicht hinderlich, so dass neuerlich die Forderung nach umfangreicheren kommunalpolitischen Einflussmöglichkeiten des Ortsbeirates unter hinreichender Gewährung der Rechte gemäß der Brandenburgischen Kommunalverfassung aufzumachen ist. Dies setzt insbesondere eine offene und ehrliche Kommunikation zwischen Verwaltung und dem Ortsbeirat voraus.

*Kathleen Krause /// Ortsvorsteherin
Angela Böttge /// Stellv. Ortsvorsteherin*

NEULICH BEI REWE (TEIL III) ..., ODER WIE MAN EINE MOUNT-EVEREST-EXPEDITION MIT EINER 5-PFUND-DOSE HONIG ÜBERLEBT!

Neulich stand ich im REWE-Markt mit großen Augen vor den drei Reihen mit Honig. Später dann noch kurz am Kopf eines Regals, wo ebenfalls Honiggläser gelagert sind. An dieser Stelle jedoch »aus deiner Region«, wie es auf dem gelben Zettel mit dem Traktor-Logo heißt. Aber was heißt eigentlich »deiner Region«? Golm, Potsdam, Potsdam-Mittelmark? Ein Blick auf das Honigglas mit der großen Aufschrift ECHTER DEUTSCHER HONIG verrät es: Der Lindenhonig stammt von Imkermeister Lutz Theis aus Frankfurt (Oder). Mit dem Auto über die A10 gute zwei Stunden oder mit dem Regionalexpress zweieinhalb Stunden von Golm entfernt. Die Aufschrift ECHTER DEUTSCHER HONIG lässt einen schmunzeln, denn der kleine Ort Kliestow, wo Imkermeister Lutz Theis ansässig ist, liegt unmittelbar an der Deutsch-Polnischen Grenze. Wer den Flugradius von Bienen kennt weiß, dass den Bienen Ländergrenzen ziemlich egal sind und es durchaus vorkommt, dass sich die Honigbienen auch schon einmal 4–5 Kilometer vom Bienenstock entfernen.

WAS IST EIGENTLICH GEBIRGS- BLÜTEN-HONIG?

Gleich neben dem Lindenhonig steht im Rewe-Markt der Raps-Honig, ebenfalls

von Imkermeister Lutz Theis aus Frankfurt (Oder). Und dann wird es mit der Frühjahrs- und dem Glas Sommerblüte etwas »regionaler«. Statt 131 Kilometer aus Frankfurt (Oder) ist der selbsternannte »Lieblingsimker« Künne aus dem Havelland nur 60 Kilometer entfernt. Dort betreibt er nach eigenen Angaben eine kleine feine Biolandimkerei im westlichen Havelland rund um das Dörfchen Marzahn. Dieses Angebot aus der Imkeridylle ist jedoch eine Ausnahme im Honigregal. Das dreireihige Honigsortiment kommt überwiegend aus der Ferne. So wird der Breitsamer Honig zwar in München vertrieben, der Inhalt kommt aber aus Bulgarien und Rumänien. Der als »goldcremiger Landhonig« gepriesene Langnesehonig verwendet die Herkunftsformel: Mischung von Honig aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern. Was das konkret heißt, weiß niemand. Verbraucherschützer fordern zurecht, dass die Kennzeichnung auf den Etiketten hier transparent sein sollte. Zudem ist vermischter Honig nicht mehr bestimmbar. Ist er zu 80% aus China, 10% aus Rumänien und 10% aus Bulgarien? Als Verbraucher weiß man aktuell nicht, was man isst, wenn man z.B. auf das Etikett des Bihophar Wabenquell Gebirgs-Blüten-Honig schaut: »Mischung von Honig aus Nicht-EU-Ländern.« Beim »Fairtrade-Honig« hingegen weiß man, woher er kommt (Chile und Guatemala).

DER TEUERSTE HONIG DER WELT UND DIE MEDIZIN DER MAORI

Honiggläser, die ich in den drei Reihen im Rewe-Markt nicht gefunden habe, war z.B. der Anza-Honig. Kein Wunder, gilt der



in der 3.000 m Höhe gelegenen Anzer Yaylası Hochebene gewonnene Honig als der teuerste der Welt. Das »Honigdorf« liegt zwischen der türkischen Schwarzmeerküste und der georgischen Grenze und ist rund 3.400 Kilometer von Golm entfernt. Der Anzerhonig war laut Überlieferungen einst ein wertvolles Geschenk für die osmanischen Sultane. Jedes Jahr werden nur kleine Mengen dieses Bergwiesenhonigs produziert, da die Region klein ist und die Bienen nur ein kurzes Zeitfenster zum Sammeln haben. Das Angebot wird zusätzlich verknappt, da die Bienen ausschließlich auf ihrem eigenen Honig überwintern. Ich habe vergangene Woche einen kleinen Löffel Anzerhonig probiert. Der milde, blumige Geschmack hat einen jedoch geschmacklich nicht um. Ganz anders der kräftige Manukahonig. Schon seit Jahrhunderten behandeln die Maori, die Ureinwohner Neuseelands, Magen-Darm-Erkrankungen und Wunden mit Manukahonig. Und wiederum eine neue Geschmacksrichtung hat das »Golmer Gold«, welches im Bienenhäuschen vor der Haustür gewonnen wird. Ein Journalist von HAUPTSTADT TV hat mich erst vor kurzem im »Honigzimmer« besucht und neben Honigschleuder, Bergen von Gläsern und Abfüllbottichen sitzend, viel über das Golmer Gold und seine Ent-

stehung gelernt. Die fünf Völker summen seit einiger Zeit durch die Feldmark und haben schon vielen Pflanzen zu einer prächtigen Blüte verholfen.

GOLMER GOLD, UM DEN 73 METER HOHEN GROSSEN HERZBERG ZU ERKLIMMEN

Es gab aber auch kritische Nachfragen zum Golmer Honig. So hatte sich beispielsweise eine Redakteurin der PNN unter dem Titel »Schneemann Olaf und Golmer Gold« gefragt, welches Zeitmanagement man für das Hobby der Imkerei braucht! Konkret stellte sie die Frage,

wie man »Muße« dafür findet? Ich habe ihr geantwortet, dass auch amerikanische Präsidenten das gleiche Hobby teilen, jedoch nicht nur bescheiden mit fünf Bienenvölkern, sondern weit mehr (bei Thomas Jefferson sollen es rund 40 Völker gewesen sein). Und auch das Bienen Gedicht vom alten Goethe wäre sicher nie entstanden, wenn er keine Muße für die Bienen gehabt hätte: »Ein Blumenglöcklein vom Boden hervor war fröhlich gesprossen im lieblichen Flor. Da kam ein Bienlein und naschte fein – die müssen wohl beide füreinander sein.« Als herausragender Imker fällt mir noch Sir Edmund Hillary ein, der als erster Mensch auf den

Gipfel des Mount Everest kletterte. Er war eigentlich sogar Berufsimker und soll in Neuseeland rund 1.400 Bienenvölker bewirtschaftet haben, die er im Sommer betreute. Hillary berichtete, dass er auf seiner Mount-Everest-Expedition eine 5-Pfund-Dose Honig dabei hatte. Besser als jeder Mars- oder Snickers-Riegel. Beim nächsten Aufstieg auf den Golmer Herzberg werde ich auch ein kleines Gläschen Honig mitnehmen. Mal schauen, ob die Beine dadurch leichter werden.

*Dr. Saskia Ludwig //
Mitglied im Ortsbeirat, CDU*

BESCHLÜSSE DES ORTSBEIRATES MÄRZ – OKTOBER 2021

Die Beschlüsse des Ortsbeirates werden regelmäßig in den vier Schaukästen im Ortsteil ausgehängt, so vor dem ehemaligen Gemeindebüro (Reiherbergstraße 33), vor REWE neben der Packstation, vor dem GO:IN am Mühlenberg gegenüber der Radstation sowie auf der Freifläche vor dem Bahnhof. Ebenso sind alle Unterlagen im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt zu finden:



[https://egov.potsdam.de/bi/auo10.asp?T1=Ortsbeir%
Ortsbeirat&SORTVON=21&SORTBIS=49](https://egov.potsdam.de/bi/auo10.asp?T1=Ortsbeir%E4te&AU=Ortsbeirat&SORTVON=21&SORTBIS=49)

Eine Zusammenstellung aller Beschlüsse des Ortsbeirates des letzten halben Jahres mit einem kurzen Kommentar zum Umsetzungsstand erhalten Sie regelmäßig in jeder Ortsteilzeitung, damit Sie noch näher am Geschehen vor Ort dabei sein können.

Kathleen Krause // Ortsvorsteherin, SPD

STELLUNGNAHMEN DER VERWALTUNG DER LANDESHAUPTSTADT POTSDAM AUS ALTEN ANTRÄGEN

RADWEG KUHFORTDAMM

Übergabe der Lesefassung der Vergabeunterlage an die Landeshauptstadt Potsdam: 27.KW. Prüfung Vergabeunterlage: 28.KW. Geplanter Beginn Vergabeverfahren: 29.KW (in Abhängigkeit Zustimmung Vergabestelle). Geplanter Termin zur Einreichung der Angebote: 32./33.KW. Geplanter Termin Zuschlag Bauleistung: 35.KW. Baubeginn Kuhfordamm: frühestens 1.Oktober (Auflage aus Fällgenehmigung).

Durch das Planungsbüro werden zur Zeit letzte Ergänzungen in die Planung eingearbeitet (Beleuchtung/Maßnahmen Regenentwässerung, Verlegung Telekomfreileitung).

Mit der Übergabe der Vergabeunterlagen starten wir dann im Juli 2021 in das Vergabeverfahren. Bei dann hoffentlich erfolgreicher Zuschlagerteilung ist ein Baubeginn im Oktober 2021 geplant.

VERBLEIB DER EINNAHMEN AUS DEM UMLEGUNGSVERFAHREN NR. 5 »AN DER BAHN«

In Bearbeitung o.g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit: Mit Stand 20.06.2019 erfolgten aus dem Umlenungsverfahren Einzahlungen in Höhe von: 2.210 TEURO. Die zweckgebundene Verwendung (Auszahlungen) erfolgt:

Erschließung BP 129, Teil Gewerbe:

897.000€

Erschließung BP 129, Teil Wohnen:

488.000€

Baumersatzpflanzungen: 116.000€

Freiflächengestaltung: 709.000€

ergibt: 2.210.000€.

ANTRAG AUF MITTELÜBERTRAGUNG DER ZUWENDUNG FÜR DEN ORTSTEIL GOLM

In Bearbeitung o.g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit: Die Sachaufwendungen für Ortsteile Produktkonto 1114100.5271950 (Deckungskreis 5024) werden durch das Büro der SVV bewirtschaftet.

Wie auch in den vergangenen Jahren prakti-

ziert, besteht nach Ende des Haushaltsjahres die Möglichkeit, nicht verbrauchte Haushaltsermächtigungen in das neue Jahr zu übertragen. Die Übertragbarkeit ist im §24 KomHKV geregelt. Werden Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übertragen, bleiben sie längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Derzeit stehen im Deckungskreis 5024 Ortsteile — Sachaufwendungen noch 136.833,71 EUR zur Verfügung. Allerdings ist der aus 2019 übertragene Haushaltsrest nicht vollständig verbraucht. Dieser darf nicht erneut übertragen werden. Somit wird in Aussicht gestellt, dass eine Übertragung der nicht verbrauchten Haushaltsermächtigungen aus 2020 in Höhe von bis zu 119.000,00 EUR für das Produktkonto 1114100.5271950 Sachaufwendungen für Ortsteile bei entsprechender Beantragung möglich ist.

ERHÖHUNG DER VERKEHRSSICHERHEIT — »TEMPO 30« FÜR DEN ALTEN ORTSKERN. STELLUNGNAHME DER VERWALTUNG

Bei der Reiherbergstraße und Geiselbergstraße bzw. deren Weiterführung handelt es sich um die ehemalige Kreisstraße 6910, welche neben der Erschließungsfunktion der Ortschaften Golm, Bornim, Wildpark und Geltow auch eine starke Verbindungsfunktion im Gesamtstraßennetz besitzt. Sie stellt die kürzeste Nord/Süd-Verbindung zwischen der Landesstraße L902 (Verbindung Bornim-BAB Leest) und der Bundesstraße B 1 in Geltow dar. Entsprechend der Funktion ist die Straße hinreichend ausgebaut. Grundsätzlich ist die Entscheidung über die Einrichtung oder Ausdehnung von Tempo 30-Zonen im Rahmen einer flächenhaften kommunalen Verkehrsplanung nach der Charakteristik eines Gebietes mit Fußgänger- und Radverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf zu treffen. Da sich Tempo 30-Zonen nicht auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundes-, Landes- und

Kreisstraßen) und auf Vorfahrtstraßen erstrecken dürfen, müssen die Kommunen und Landkreise ein leistungsfähiges übergeordnetes Verkehrsnetz vorhalten, auf dem der Verkehr gebündelt werden kann. Das Verbot, Hauptverkehrsstraßen in Tempo 30-Zonen einzubeziehen, bedeutet nicht, dass dort keine Geschwindigkeitsbegrenzungen bestehen dürfen. Einzelbeschränkungen sind weiterhin aus Gründen der Verkehrssicherheit (z.B. vor Schulen und Kindergärten), des Lärmschutzes oder der Luftreinhaltung möglich.

Die Reiherbergstraße ist eine Hauptsammelstraße im Potsdamer Ortsteil Golm, bei welcher die Sicherheit und leistungsfähige Abwicklung des Verkehrs oberste Priorität hat. Die Aufgabe von Hauptsammelstraßen ist es, dichten Verkehr zügig abzuwickeln und das übrige Straßennetz zu entlasten. Diese Anforderung kann nur erfüllt werden, wenn möglichst wenige Beschränkungen auf dieser existieren, wie es eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h im Allgemeinen oder auch nur für bestimmte Zeiträume darstellt. Eine über die innerorts übliche Geschwindigkeit hinausgehende Reduzierung ist entsprechend den geltenden Vorschriften ausschließlich bei Vorlage einer konkreten Gefahrensituation und/oder baulichen Schäden am Straßenkörper selbst möglich. Die derzeitige Verkehrsabwicklung ist nicht von einer erheblichen Gefahrenlage geprägt, welche eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit für die gesamte Reiherbergstraße und teilweise Geiselbergstraße aus Gründen der Ordnung und Sicherheit zuließe. Eine Gefahrenlage bzw. konkrete Gefahrensituationen sind nicht zu erkennen. Auch eine Beschränkung bzw. Verkehrsberuhigung zum Schutz von Kindern scheidet in diesem Zusammenhang aus, da der in der StVO verankerte »besondere Schutz« vor bzw. im unmittelbaren Nahbereich von Schulen oder Kitas gilt. Daraus folgt auch, dass nicht sämtliche Bewegungsräume (Straßen, Individualwege zwischen Wohnung und Schule, Arbeitsplatz, Freizeitanlage, etc.) auf Tempo 30 herabgesetzt werden können.

FAZIT

Eine Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h ist somit aus den vorgenannten Gründen nicht möglich.

NEUE BESCHLÜSSE

DRUCKSACHE: 20/SVV/0290

Betreff: Rundweg um Deponie Golm

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, inwieweit der im Zuge der Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen angelegte Weg am Fuß der Deponie nach Beendigung der Nachsorgephase für die Öffentlichkeit freigegeben werden kann. Soweit eine Freigabe für Spaziergänger/Radfah-

rer grundsätzlich möglich ist, möge der Oberbürgermeister dem Ortsbeirat Golm bis Ende des II. Quartales 2021 ein Handlungskonzept für die Nutzung des Weges vorlegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Sachstand: *Stellungnahme der Verwaltung: In Bearbeitung o.g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:*

Die Deponie Golm befindet sich derzeit noch in der »Stilllegungsphase«: Die Fertigstellung des Oberflächenentwässerungssystems, des Deponierundweges, der kompletten Umzäunung und der abschließenden »Nachsorgephase« für die rekultivierte Deponie wird ca. 10 bis 15 Jahre dauern. Erst wenn nachweislich festzustellen ist, dass keine Gefahr mehr für die Gesundheit und Sicherheit der Öffentlichkeit von dieser Deponie ausgeht (z.B. kein Aufkommen an Deponiegas, keine Setzungserscheinungen im Deponiekörper etc.), kann ein Antrag beim Landesamt für Umwelt Brandenburg auf die Entlassung aus der Nachsorgepflicht gestellt und der rekultivierte Deponiekörper sowie der Rundweg der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Damit die Wartungsfahrzeuge für das aktive Entgasungssystem, für die landchaftspflegerischen Maßnahmen und für die Beprobung der Grundwasserpegel auf dem Deponiegelände sicher fahren können, muss ein ausreichend breiter Rundweg zwischen der Deponieböschung und den angrenzenden Meliorationsgräben bzw. Flurstücken innerhalb der Umzäunung gewährleistet werden. Die Möglichkeit den Rundweg innerhalb der Deponie vor der Entlassung aus der Nachsorgephase freizugeben ist aus technischen und rechtlichen Gründen nicht gegeben.

DRUCKSACHE: 20/SVV/0291

Betreff: Sichere Querungsmöglichkeiten vor der Grundschule »Marie Juchacz«

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Errichtung von beiderseitigen Gehwegvorstreckungen vor der Grundschule »Marie Juchacz« zur Gewährleistung einer sicheren Querung der Straße »In der Feldmark« zu prüfen. Dem Ortsbeirat Golm ist zur Sitzung am 15.04.2021 ein Zwischenbericht zu geben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Sachstand: *Stellungnahme der Verwaltung: Vielen Dank für den Hinweis. Wir werden die vorgeschlagene Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des Schulwegsicherungskonzeptes prüfen und gemäß den Prioritätenfestsetzungen einordnen. Eine weitere Aussage ist erst nach der politischen Sommerpause im August 2021 möglich.*

DRUCKSACHE: 21/SVV/0377

Betreff: Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021 an den Kultur in Golm e.V.

Der Ortsbeirat beschließt: Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2021 in Höhe von 1.857,90 Euro an den Verein Kultur in Golm e.V. Verwendungszweck: Layout und Druck der Ortsteilzeitung Golm »14476 Golm«-Ausgabe 02/2021

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Sachstand: *Die Ausgabe liegt vor Ihnen. ;-)*

DRUCKSACHE: 21/SVV/0551

Betreff: Wegeführung Golmer/Galliner Damm

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten, den Golmer Damm und den Galliner Damm zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen die Anordnung vorhandener Begegnungsbereiche zu prüfen und gegebenenfalls neue anzulegen sowie die Bankette zu überarbeiten.

Abstimmungsergebnis: mit 4 Ja-Stimmen angenommen bei 3 Gegenstimmen.

Sachstand: *Stellungnahme der Verwaltung: Beide Wege werden in naher Zukunft auch durch den Baustellenverkehr, der sich aus dem Neubau der Fuß- und Radwegebrücke über den Zernsee ergibt, genutzt. Die Baustelle soll zwar vordergründig über den Wasserweg angegliedert werden, der gesamte Zulieferverkehr kann darüber allerdings nicht abgedeckt werden. Die vorhandenen Bankettbereiche sollen im 2. Halbjahr 2021 überarbeitet werden. Auf Grund der Ausweisung dieser Flächen als Schutzgebiet sind die Platzverhältnisse hinsichtlich der Ausdehnung der Verkehrsanlage auf den Bestand eingeschränkt und Ausweichstellen können nicht ohne weiteres angelegt werden. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit wird die Situation an Hand der sich aus den sich ergebenden temporären Erfordernissen geprüft. Wir behalten uns vor, nach Fertigstellung der Brücke und in Konsequenz der erwarteten erhöhten Verkehrsbelegung durch den Radverkehr, mit einer neuen Verkehrsorganisation zu reagieren. Eine Möglichkeit wäre z.B. die Ausweisung einer Fahrradstraße.*

DRUCKSACHE: 21/SVV/0561

Betreff: Rückstellung der Forderungen zur Erhebung von Nutzungsentschädigungen für die vertraglose Übernutzung von Grundstücken im Bereich der Karl-Liebnecht-Straße, Az. KIS- 1.1.06- 076-2020 u.a.

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Erwerbsangebote der Zwischenflurstücke im Zuge der Prüfung des kommunalen Liegenschaftsbestandes in Golm solange zurückzustellen bis die Erwerbsfragen zur Entwicklung der Zwischenflurstücke als Straßenfläche geklärt sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Sachstand: Eine Einigung wurde mit den Eigentümern im Prozess bereits erlangt.

DRUCKSACHE: 21/SVV/0562

Betreff: Beteiligungsrichtlinie Ortsbeiräte

Der Ortsbeirat beschließt: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur verfahrensmäßigen Umsetzung der einheitlichen Beteiligungsrechte der Ortsbeiräte eine »Beteiligungsrichtlinie Ortsbeiräte« zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung bis Ende des III. Quartales 2021 zur Entscheidung vorzulegen. Im Rahmen der Erarbeitung der Richtlinie ist zu prüfen, in welchen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft die Ortsbeiräte künftig weitergehend beteiligt bzw. angehört werden. Die Ermessensspielräume des §46 Brandenburgischen Kommunalverfassung hinsichtlich möglicher Anhörungs- und Beteiligungsrechte sind auszuschöpfen. Die Ortsvorstehenden sind in die Erarbeitung der Richtlinie einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Sachstand: Es wird ein Workshopverfahren mit allen Ortsbeiräten und der Stadt sowie dem kommunalwissenschaftlichen Institut geben, in welchem die Rechte der Ortsbeiräte diskutiert und mit klaren Handlungsleitlinien für die zukünftige Arbeit zum Jahresende durch die Stadtverordneten verabschiedet werden soll.

DRUCKSACHE: 21/SVV/0553

Betreff: Akazienweg

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten, Sorge dafür zu tragen, dass die Erschließungssituation im Akazienweg zeitnah so verbessert wird, dass sowohl die öffentliche Ver- und Entsorgung der angrenzenden Grundstücke als auch die Verkehrssicherheit im Akazienweg durch einen normgerechten Straßenquerschnitt dauerhaft und angemessen gesichert wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Sachstand: Stellungnahme der Verwaltung: Im Rahmen der mittelfristigen Haushaltplanung bis 2025 gibt es derzeit keine Möglichkeit, einen normgerechten Straßenausbau zu realisieren. Hierfür sind zunächst Planungsleistungen speziell zur Gewährleistung einer geordneten Regenentwässerung und der da-

mit verbundenen Realisierung einer geeigneten Vorflut zu erbringen. Es sind die Klärung der Grundstücksfragen und Abstimmungen hinsichtlich der gleich angrenzenden Bahnanlage erforderlich. Die Verkehrssicherheit wird im Rahmen unserer Leistungsfähigkeit über kleinteilige Maßnahmen, die über den laufenden Aufwand realisiert werden, abgesichert. Der Akazienweg ist nicht über eine zentrale Schmutzwasseranlage erschlossen, die Entsorgung erfolgt über abflusslose Sammelgruben. Nur im Zusammenhang mit einem grundhaften Straßenbau mit einem Regenentwässerungssystem könnte neben den ggf. notwendigen Leitungssanierungen, auch ein Neubau einer Schmutzwasserkanalisation erfolgen.

DRUCKSACHE: 21/SVV/0563

Betreff: Bericht zur Berücksichtigung des Maßnahmeplan Golm im Entwurf des INSEK 2035

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten, schriftlich darzustellen, wie der Maßnahmeplan Golm methodisch und inhaltlich in den Entwurf des INSEK 2035 eingeflossen ist. In dem Bericht ist insbesondere darzustellen, wie und mit welchem Resultat die Einzelmaßnahmen evaluiert, abstrahiert und zusammengefasst wurden, und wie sich diese Ergebnisse im Entwurf des INSEK 2035 widerspiegeln. Der Bericht ist dem Ortsbeirat Golm spätestens Ende des II. Quartales 2021 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Sachstand: Im Rahmen des Workshops zum Rahmenplan Golm 2040 wurde transparent dargestellt, wie die Ergebnisse in die weitere Planung mit einfließen. (Siehe Bericht zum Workshop)

Stellungnahme der Verwaltung: Das INSEK der Landeshauptstadt Potsdam betrachtet die künftige Entwicklung der Gesamtstadt, aber auch von ausgewählten Vertiefungsbereichen. Für beide Bezugsebenen werden im INSEK zentrale Vorhaben benannt, von denen die größte Hebelwirkung zur Herbeiführung der gesamtstädtischen Entwicklungsziele zu erwarten ist. Dazu gehört auch eine Reihe von bedeutenden Vorhaben, die aus dem Maßnahmeplan Golm abgeleitet sind (Nr. 03 Dritte Bahnquerung, Nr. 06 Entwicklung »Neue Mitte«, Nr. 07 Siedlungserweiterung Golm Nord, Nr. 08 Weiterentwicklung Potsdam Science-Park, Nr. 14 Konzept Nachnutzung Deponie, Nr. 16 Naherholungskonzept Golmer Luch). Diese Maßnahmen wurden als Ergebnis des INSEK-Beteiligungsprozesses über verschiedene Veranstaltungsformate hinweg diskutiert und schlussendlich ausgewählt. Aufgrund der gesamtstädtischen und strategischen Betrachtungsebene des INSEK ist es jedoch

nicht zweckmäßig, zu viele Einzelmaßnahmen aufzunehmen. Die verbleibenden Maßnahmen gehen, soweit sie in die Zuständigkeit und Gestaltungshoheit der LHP fallen und nicht bereits abgeschlossen sind, jedoch nicht verloren. Sie werden auf den nachfolgenden Planungsebenen des Rahmenplans Golm 2040 (hier werden ca. 40 Maßnahmen in den Rahmenplanungsprozess integriert), der konkretisierenden Bebauungspläne oder in baulichen Einzelmaßnahmen weiterverfolgt. Die im Beschluss geforderte schriftliche Berichterstattung ist im vorgegebenen Zeitrahmen nicht möglich und personell parallel zum Abschluss des INSEK-Prozesses nicht darstellbar.

DRUCKSACHE: 21/SVV/0564

Betreff: Baumpflanzungen in den Nebenstraßen im Gebiet des Bebauungsplanes Go 9/96.3 »Großer Plan – Am Herzberg BA3«

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass die Baumpflanzungen in den Nebenstraßen im Gebiet des Bebauungsplanes Go 9/96.3 »Großer Plan – Am Herzberg BA3« im Herbst 2021 komplettiert werden. Dem Ortsbeirat Golm ist bis Ende des III. Quartales 2021 ein Zwischenbericht zu geben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Sachstand: Stellungnahme der Verwaltung: An folgenden 6 Standorten in den Nebenstraßen des o.g. Bebauungsplanes sind Nachpflanzungsnotwendigkeiten: Meisenweg Nr. 13–1xLinde. Kleiberweg Nr. 15, 16, 17–3xLinde. Sperberweg Nr. 12 (stirbt ab: ersetzen)–1xLinde. Habichtweg Nr. 20–1xLinde. Die Pflanzungen in diesen Nebenstraßen werden im Frühjahr 2022 realisiert.

DRUCKSACHE: 21/SVV/0565

Betreff: Umrüstung Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchtmitteln

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die Straßenbeleuchtung im Ortsteil Golm bis Ende 2022 vollständig mit LED Leuchtmitteln umgerüstet wird.

Bei Neuerschließungsmaßnahmen im Ortsteil Golm sind grundsätzlich nur noch LED-Leuchtmittel zu verwenden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 21/SVV/0866

Betreff: Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021 an den Sportfischerverein Golm e.V.

Der Ortsbeirat beschließt: Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2021 in Höhe von

980,00 Euro an den Sportfischerverein Golm e.V. Verwendungszweck: Freischneidegerät zur Hege und Pflege des Geländes am Stichkanal, sowie an weiteren Orten in Golm.
Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 21/SVV/0876

Betreff: Aufstellung eines Verkehrsschildes am Golmer Stichkanal

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten, auf den Zufahrtsstraßen zum Golmer Stichkanal Schilder als »Durchfahrt verboten, Anlieger frei« zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 21/SVV/1063

Dringlichkeits-Antrag

Betreff: Verbleib des B-Plan 157/2 in der Priorität 1 zur Entwicklung der neuen Mitte Golm

Der Ortsbeirat beschließt: Mit Beschluss zur Teilung des B-Plan 157 in die Teilbereiche 1, westlich der Bahn, und 2, überwiegend östlich der Bahn, soll der B-Plan 157/2 in die Priorität 2 bis zur nächsten Entscheidung über

die Priorisierung in 2022/23 zurückgestuft werden. Der Ortsbeirat fordert die Stadtverordnetenversammlung auf, die Priorisierung für den B-Plan 157/2 in der Stufe 1 aufrecht zu erhalten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 21/SVV/1020

Betreff: Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021 für den Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Der Ortsbeirat beschließt: Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2021 in Höhe von 530,00 Euro an die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Verwendungszweck: Seniorenweihnachtsfeier im Ortsteil Golm am 07.12.2021.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 21/SVV/1022

Betreff: Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021 für den Chance Soziale Arbeit e.V.

Der Ortsbeirat beschließt: Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des

Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2021 in Höhe von 1.000,00 Euro an den Verein Chance Soziale Arbeit e.V. Verwendungszweck: Imagefilm.
Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

DRUCKSACHE: 21/SVV/1033

Betreff: Bekanntgabe der Bauanträge im Ortsteil

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, analog zu den Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes zu den Sitzungen des Ortsbeirates einen TOP Informationen über beantragte Bauvorhaben im Ortsteil einzurichten. Dafür wäre sämtlichen Mitgliedern zu den Sitzungen eine Auflistung der Bauanträge auf dem Gebiet des OT zur Verfügung zu stellen. Es wird gebeten auf Nachfragen der Mitglieder des Ortsbeirates Informationen zu einzelnen Bauvorhaben ggf. schriftlich oder aber mündlich bzw. terminliche Möglichkeiten des Bauamtes für Nachfragen mit anzubieten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.



LOKALES BÜNDNIS
FÜR FAMILIE
POTSDAM NORD-WEST

**GOLMER
ADVENTSMARKT**

ANKÜNDIGUNG

Ein Adventsmarkt unter dem Dach des Lokalen Bündnisses für Familie mit Glühwein und Plätzchen und vielen weiteren kulinarischen Leckereien und kreativen Geschenken wird am Freitag, dem 26. November von 14 bis 20 Uhr rund um Brunnen der Universität Potsdam, zwischen dem goldenen Haus und der Bibliothek veranstaltet. Mit dabei sind studentische Initiativen und Gesellschaften der Universität, der Science Park, Golmer Vereine, das Studentenwerk und der Ortsbeirat.

Die Spenden gehen in diesem Jahr an die Kita »Am Storchennest« für den Ausbau des Gartens und für die Weiterentwicklung des Hühnerprojektes.

Tassen werden am Stand des Familienbündnisses wieder für 1€ abgegeben! Gern können Sie natürlich auch Ihre eigenen Tassen mitbringen;-)

*Kathleen Krause ///
Ortsvorsteherin*



**KULTUR IN GOLM e.V.
PRÄSENT BEIM
ADVENTSMARKT**

Natürlich wird auch der Kultur in Golm Verein zusammen mit dem Ortschronisten auf dem Golmer Adventsmarkt am 26. November wieder vertreten sein. Neben unseren Ortsteilzeitungen, dabei auch die letzte historische Sonderausgabe, bieten wir zudem einige Produkte wie Golm Tassen und Golm Postkarten an. Außerdem werden wir auch ein neues Golm Quiz für Sie gestalten und halten einige kleine Aufmerksamkeiten als Preis für Sie bereit.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Vielleicht bei einer Tasse Yogitee.

*Dr. Rainer Höfgen ///
Vorsitzender des KiG e.V.*

Foto: Adventsmarkt © Konstanlyn - Fotolia.com

GOLMER*INNEN BEIM DORFPUTZ 2021

Am Samstag, dem 27. März – also wie immer am Wochenende vor Ostern – fand nach einem Jahr pandemiebedingter Pause der Frühjahrsputz in unserem Ortsteil wieder statt. Der Ortsbeirat Golm, das Lokale Bündnis für Familie Potsdam Nord-West sowie die Ortsgruppe des BUND hatten wieder alle Vereine, Initiativen, Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich an diesem Tag mit auf den Weg zu machen, um jenseits des eigenen Gartenzauns Müll zu sammeln und damit unserem Ortsteil ein frisches Antlitz für den Osterspaziergang zu verleihen. Auch Kinder beteiligten sich wieder am Dorfputz! Aus dem Wohngebiet am Herzberg haben wir dazu schöne Fotos bekommen, aber leider kein schriftliches Einverständnis der Eltern bis zum Redaktionsschluss einholen können. Gerade bei der Veröffentlichung von Fotos mit Kindern sind wir aus Datenschutzgründen sehr vorsichtig, da die gedruckte Ortsteilzeitung auch auf die Homepage des Kultur in Golm Vereins gestellt wird und die Fotos damit auch im Internet zu finden sind.

Margrit Höfgen /// Redaktion



▲ Einsatz im Wohngebiet am Herzberg
© Foto: Angela Böttge

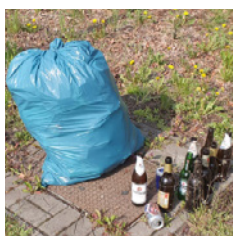


▲ In diesem Jahr gab es Unterstützung von acht Leuten der Abteilung Rugby des USV Potsdam, die sich den Weg am Urnenfeld, den Wildpark im Ortsteil Kuhfort sowie die Straße Kuhfortdamm vorgenommen hatten und mit sieben vollen Müllsäcken zur Sauberkeit beitrugen.

© Fotos: M. Modmaschk



► Müllsammeln rund um den Bahnhof.
© Foto: P. Wendt



ANZEIGE

NICOLE GRUBE
DACHDECKEREI
KLEMPNEREI
ZIMMEREI

Reiherbergstraße 37
14476 Potsdam Golm
Telefon 03 31. 50 05 31
www.dachdecker-grube.de



▲ Die Golmer Kirchen



▲ Neu gewählter Vorstand des KBV
(v.l. Johannes Gräbner – Vorsitzender,
Regina Recknagel – Schatzmeisterin,
Dr. Friedrich Riemann – Stellvertreter)

WAS IST DIE AUFGABE DES KIRCHBAUVEREINES IN GOLM?



Am 10. September 2021 fand in Prenzlau eine Tagung zum Thema: »Dorfkirchen – viel geliebt, aber akut bedroht« statt. Eingeladen hatte der Leiter des kirchlichen Bauamtes Brandenburg Herr Frank Röger in Kooperation mit dem Förderverein Baukultur Brandenburg, dem Landesdenkmalamt Brandenburg und der Brandenburgischen Architektenkammer – ein hochbesetztes Gremium.

In den Vorträgen stellten die Redner die heutige Situation der Dorfkirchen in Brandenburg aus unterschiedlichster Sicht, aber mit einem sehr übereinstimmenden Ergebnis dar: Es gibt 1.600 Dorfkirchen in Brandenburg – die Anzahl der Gemeindeglieder schrumpft ständig – die Bausubstanz leidet unter fehlender Instandhaltung – die Klimaveränderungen belasten die Bausubstanz und Ausstattungen in zunehmenden Maße.

Die Verantwortung für die Kirchen liegt bei den Gemeinden, die damit in der Regel hoffnungslos überfordert sind. Das war nicht immer so. Ursprünglich wurden die Kirchen von den Landesfürsten oder von reichen Mäzenen errichtet und unterhalten. So wurde unsere Kaiser-Friedrich-Kirche in Golm (die »Neue Kirche«) von Kronprinz Friedrich Wilhelm, dem späteren Kaiser Friedrich III, finanziert. Im Grunde ist es nicht die Aufgabe einer Kir-

chengemeinde, ein Gebäude zu unterhalten. Sie sollte sich mehr darauf konzentrieren, die christliche Kultur in unserem Lande zu stärken und den Zusammenhalt der Menschen in den Gemeinden zu fördern.

Um sich von den baulichen Dingen zu entlasten, werden überall in der Republik Kirchbauvereine gegründet, die sich mit Fachkompetenz und Beharrlichkeit den anstehenden Aufgaben widmen. In Brandenburg sind es ca. 300 Vereine. Dabei ist, und das sei ausdrücklich erwähnt, die Zugehörigkeit der Mitglieder zu der kirchlichen Gemeinde nicht erforderlich. Im Kirchbauverein in Golm, der zurzeit 56 Mitglieder zählt, engagieren sich viele Menschen, die nicht evangelisch getauft oder sogar aus der Kirche ausgetreten sind. Alle verbindet der Wunsch, die wertvollen historischen Bauwerke zu erhalten und dem gesamten Ort und nicht nur der Kirchengemeinde für eine sinnvolle Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Der Kirchbauverein Golm e.V. besteht seit 2002. Es wurde viel erreicht. In der Kaiser-Friedrich-Kirche wurde eine »Winterkirche«, ein abgetrennter Bereich, der beheizt werden kann, eingerichtet. Das Dach und der Turm wurden erneuert und damit das Gebäude abgedichtet und die ursprüngliche Schönheit sicht-

bar gemacht. Die Turmuhr, die im Krieg stark beschädigt war, wurde repariert. Die Beleuchtung wurde verbessert und der Kronleuchter erstrahlt wieder in neuem Glanz. Dieses wurde nur möglich, weil sich Menschen im Kirchbauverein zusammengetan haben und mit ihren Händen und ihrer Zeit die Kirche in Golm instandgesetzt haben. Ein sichtbares Zeichen ist der Zaun am Friedhof, der im Frühjahr durch den Kirchbauverein erneuert wurde. Viele Bürger, aber auch der Staat und die Kirche haben mit ihren Spenden diese Arbeit unterstützt und das Ergebnis verdient großes Lob.

Aber die Arbeit ist noch nicht getan! Das vielleicht größte Projekt liegt noch vor uns. Die Alte Dorfkirche, die unscheinbar auf dem Friedhof steht und bereits im Jahre 1289 n.Chr. offiziell erwähnt wurde, ist seit der Errichtung der »neuen Kirche« im Jahr 1886 in einem jammervollen Zustand. Die Dachkonstruktion, die nach dem 2. Weltkrieg nur notdürftig repariert wurde, muss zu über 60% erneuert werden. Das Fachwerk im Turm ist zu 100% schadhaft und zum Teil schwammbehaftet. Die nach dem Krieg zugemauerten Fenster und das Hauptportal im Norden müssen freigelegt und erneuert werden. Das Mauerwerk muss saniert und teilweise neu verputzt werden.

Hier soll für den gesamten Ort eine Begegnungsstätte entstehen, in der alle, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Konfession, Zugang haben, sich treffen, diskutieren, Kultur erleben oder einfach nur Gemeinschaft entwickeln können. Das Gebäude, das das älteste ständig ge-

nutzte Gebäude in Potsdam ist, soll seine einmalige Ausstrahlung auf die Besucher wirken lassen, um die Bindungen auch der neu Hinzugezogenen zu ihrem Ort zu stärken und das Gefühl von zuhause zu vermitteln.

Hier ist viel Hilfe durch Fachleute, aber auch die Unterstützung durch fleißige

Helfer erforderlich. Wer gerne mitmachen möchte, kann sich beim Kirchbauverein melden unter

► kontakt@kirchbauverein-golm.de oder per Post an Kirchbauverein Golm, Geiselbergstraße 41 a, 14476 Potsdam OT Golm.

Wenn gewünscht, senden wir Ihnen Unterlagen zum Verein zu, eine Mitgliedschaft ist aber nicht verpflichtend.

Johannes Gräbner /// Vorsitzender des Kirchbauvereins Golm e.V.

Fotos: © Johannes Gräbner

STAND DER SANIERUNG DER ALTEN DORFKIRCHE GOLM

Der Kirchbauverein plant seit nunmehr 20 Jahren die Instandsetzung der alten Dorfkirche. Nachdem sowohl die Gemeinde als auch die Landeskirche von der Notwendigkeit einer Instandsetzung und Nutzung als Kulturstätte und Begegnungshaus überzeugt wurden, sind wichtige Planungsschritte und Gutachten angefertigt worden.

Das Holzschutzgutachten vom Büro Stuckart zeigte den erheblichen Umfang der Schäden an der Dachkonstruktion und im Turm auf. Die Sanierungsstatik aus dem Büro Stich beschreibt die Maßnahmen für die Erhaltung oder Erneuerung der Holzbauteile. Eine Dokumentation des Bestandes durch die Restauratoren Duras hält den heutigen Zustand des Gebäudes fest und liefert Ergebnisse über die Bausubstanzen, die bei der Sanierung zu verwenden sind. Das Büro Bandow liefert einen Lageplan der Kirche. Der Kirchbauverein erarbeitete die Projektbeschreibung, eine Kostenkalkulation, einen Finanzierungsplan und hat gemeinsam mit dem Gemeindegemeinderat (GKR) ein Nutzungs- und Baukonzept entwickelt, welches vom GKR abgestimmt und freigegeben wurde (siehe Ortsteilzeitung April 2020).

Diese Unterlagen wurden dem kirchlichen Bauamt und dem Denkmalamt übergeben und sollen zur gemeinsamen Festlegung der Baumaßnahmen und der Erteilung einer denkmalrechtlichen Erlaubnis dienen. Parallel sind die Unterlagen als Anlage zu den Fördermittelanträgen an die Landeskirche, den Bund, das Land und an die Stadt Potsdam gegangen. Vom Bund haben wir bereits eine Förderzusage über 200.000 € erhalten. Auch die Landeskirche wird sich mit einem hohen Betrag an den Kosten beteiligen. Die Abstimmung mit den übrigen möglichen Fördermittelgebern wird zurzeit auf allen Ebenen geführt und ist vielversprechend. Im Sommer 2021 wurde der Architekt

Arndt Hermann vom Büro pha Architekten aus Potsdam mit der Planung und Abstimmung beauftragt. Ein erstes Gespräch mit dem kirchlichen Bauamt, der Gemeinde und dem Verein diente der Vorbereitung der Verhandlung mit dem Denkmalamt, welche für den Herbst geplant ist. Es werden keine einfachen Verhandlungen erwartet, da im Nutzungskonzept sowohl eine Temperierung des Innenraumes mit den erforderlichen Dämmmaßnahmen als auch der Einbau eines behindertengerechten WC im Turmbereich und eine Einbauküche im Saal vorgesehen sind.

Während die Sanierung der Bausubstanz kein Problem sein dürfte, werden für den Ausbau längere Diskussionen mit dem Denkmalamt erwartet. Leider fehlt bis heute die denkmalfachliche Zielstellung des Denkmalamtes, also die Vorgaben, was an dem Gebäude vor über 20 Jahren denkmalrechtlich unter Schutz gestellt wurde. Denn diese Ziele müssen mit den nutzungsbedingten Notwendigkeiten in Einklang gebracht werden. Auch ein teuer saniertes Gebäude ist zum Scheitern verurteilt, wenn es nicht genutzt werden kann. Wir stützen uns dabei auf die Hilfe des kirchlichen Bauamtes mit all den Erfahrungen aus Brandenburg und hoffen auf die Unterstützung der politischen Parteien und des Oberbürgermeisters Mike Schubert in der Stadtverordnetenversammlung.

Wir hoffen auf ein für alle Seiten akzeptables Ergebnis der Abstimmungen mit dem Denkmalamt und eine denkmalrechtliche Erlaubnis in der ersten Hälfte des nächsten Jahres. Weiterhin benöti-



▲ oben: Alte Dorfkirche Golm von Süden 1942
darunter: Alte Dorfkirche Golm von Norden 1942

gen wir die notwendigen Fördermittelzusagen für 2022, um mit dem Bau beginnen zu können. Die Bauzeit wird voraussichtlich 2-3 Jahre in Anspruch nehmen, da man bei einem so alten Gebäude nie vor Überraschungen sicher ist.

Dieser Fortschritt ist dem unermüdelichen Einsatz der ehrenamtlichen Mitglieder im Kirchbauverein und in der Gemeinde Golm zu verdanken. Wer jetzt Lust bekommen hat, an dem Projekt mitzuarbeiten, kann sich unter kontakt@kirchbauverein-golm.de den Aufnahmeantrag für den Kirchbauverein abfordern. Viele Hände, aber auch Erfahrungen sind wichtig, um den Fortbestand der historischen Gebäude für die Golmer Bürger zu sichern.

Johannes Gräbner /// Vorsitzender des Kirchbauvereins Golm e.V.

Fotos: © KBV

LANGES WARTEN ZAHLT SICH AUS!

Die Tennisabteilung des USV Potsdam e.V. konnte in diesem Jahr ihre neu gebaute 6-Feld-Tennisanlage in Betrieb nehmen. Durch Unterstützung der Stadt Potsdam und des Landes Brandenburg ist am Kuhfortdamm in Golm eine neue, moderne Sportstätte entstanden. Die Eröffnung bescherte dem Verein sofort einen starken Mitgliederzulauf. Mit derzeit ca. 230 Mitgliedern ist die Abteilung Tennis eine der größten des USV Potsdam e.V.

Der Verein nimmt außerdem weiter gerne neue Mitglieder auf. Zur offiziellen Eröffnungsveranstaltung am 10. September machten sich auch Vertreter der Stadt und des Stadtsportbundes ein Bild von den neuen Örtlichkeiten.

Christian Sobzig // Sportwart USV Potsdam e.V. Abt. Tennis



Foto: ©Axel Nordemann



Foto: ©Marcel Kanis



KANALFEST 2021

Zu unserer Freude war das erste öffentliche Kanalfest ein voller Erfolg. Neben dem Zuspruch unserer Mitglieder haben wir auch Lob von den meisten Besuchern erhalten. Für viele war es eine schöne Möglichkeit, wieder unter Leute zu kommen. Die Stimmung war sehr gut und auch die Besucherzahl war höher als erwartet. Deshalb haben wir einstimmig entschieden, auch nächstes Jahr wieder eine öffentliche Veranstaltung durchzuführen. Hierzu ist vorerst der **02.07.2022 ab 14 Uhr** als Termin angedacht. Wir freuen uns bereits jetzt über zahlreiche Besucher!

ZUWENDUNG FÜR ARBEITSGERÄT

Im Zuge der Planung und Durchführung unseres Kanalfestes kamen auch wieder Hege und Pflege der Ortschaft zur Sprache. Unser daraufhin gestellter Antrag auf Zuwendung in Form eines professionellen Freischneiders wurde kürzlich bewilligt. Hierfür bedanken wir uns nochmals beim Ortsbeirat und der Stadt Potsdam!

ZUFAHRTSEINSCHRÄNKUNG GOLMER STICHKANAL

Der Standort »Golmer Stichkanal« wird nicht nur für Einheimische, sondern auch für Urlauber, Camper und Naturfreunde immer anziehender. Dies schmeichelt uns natürlich einerseits, da es sehr für unsere Pflegeleistung spricht, andererseits bringt dies aber auch zunehmend Probleme bei der Müllbewältigung mit sich. Leider gibt es nach wie vor Mitmenschen unter uns, welche es für moralisch vertretbar halten, Ihren privaten/mitgebrachten Müll in der Natur zu entsorgen. Seit einiger Zeit sind diverse Plattformen immer populärer geworden, in welchen Camper sich Tipps geben, wohin sie Ihre Ausflüge kostenlos vornehmen können und wo sich dies durch Ortschaft und Parkplätze auch anbietet. In diesen Plattformen ist der Golmer Stichkanal fast ausnahmslos mit Best-Bewertungen ausgewiesen, was Camper aus der ganzen Republik anzieht. Dies sorgt mittlerweile an Wochenenden dafür, dass die gesamten

Stellplätze und der Deich belegt sind und für Angler oder Spaziergänger kaum noch ein Freiraum besteht. Einerseits freuen wir uns sehr über die Nutzung und den Genuss der Idylle, andererseits müssen wir jede Woche Unmengen an Müll transportieren, da die Stadt nicht für die Entsorgung an diesem Standort aufkommen kann. Auf Grundlage dieser Situation haben wir nun einen Antrag gestellt, dass die Beschilderung bei der Einfahrt zum Stichkanal wieder dahingehend geändert wird, dass eine PKW-Durchfahrt verboten wird und nur Anliegern dies gestattet bleibt. Dies war bereits in der Vergangenheit der Fall. Selbstverständlich kann weiterhin eine Anreise zu Fuß oder mit Fahrrad erfolgen, da die Qualität des Standortes davon natürlich nur noch gefördert wird.

VEREINSINTERNES JUGENDANGEBOT

Wir hatten das Glück, im Jahr 2021 wieder fünf Jugendliche als Mitglieder in den Verein aufnehmen zu können. Aufgrund dieses Zuwachses wollen wir auch den Bildungsaspekt im Angelsport verwirklichen und sowohl die einheimische Gewässerkunde, als auch allgemeines Grundwissen, welches für die korrekte Ausführung des Sportes nötig ist, vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir im kommenden Jahr diverse Lehrveranstaltungen stattfinden lassen.

Marcel Kanis, 1. Vorsitzender / Moritz Krause, Schatzmeister // Sportfischerverein Golm



Franziska Jablonowski



Unsere Hühnerfamilie



LIEBE GOLMER,

Seit dem 1. April dieses Jahres habe ich die Leitung der Kita »Am Storchennest« übernommen und möchte mich jetzt gerne kurz bei Ihnen vorstellen. Ich heiße Franziska Jablonowski und bin 32 Jahre alt. Ich wohne mit meinem Mann und meiner zwei Jahre alten Tochter in Potsdam-Babelsberg. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und bin mir bewusst, dass ich in große Fußstapfen von Frau Tietz trete. Ich bin bereits seit sechs Jahren beim Träger Lsb Sport Service gGmbH tätig und habe seit August 2020 die Stellvertretung von Frau Tietz übernommen. Jetzt haben wir die Rollen getauscht. Ich bin sehr froh, dass Frau Tietz mich noch unterstützt und ich von ihren Erfahrungen profitieren kann.



Auf unserer To-Do-Liste stand in der Zwischenzeit die Erweiterung und Umsetzung unseres Hühnerstalls. Jede Woche wechselt die Zuständigkeit der drei älteren Gruppen für unsere drei Hühner Hilde, Helga, Helena und den Hahn Hugo II. Die Kinder werden vom Pädagogen angeleitet, die Hühner zu füttern, Wasser zu geben und den Stall zu säubern. Das Ziel der Erweiterung konnten wir erfolgreich mit Hilfe der Eltern abschließen.

Wir planen unser Hühnerprojekt stets und ständig auszubauen und freuen uns sehr über Spenden und Patenschaften für die Hühner und unseren Hahn. Spendenkonto:

Lsb SportService Brandenburg
IBAN: DE30 1203 0000 0018 0633 21

Neuigkeiten aus der Kita
»Am Storchennest«!

Wir haben einen Spendencrosslauf auf dem Reiherberg organisiert. Die Kinder sind sehr motiviert gewesen und haben viele Runden bestritten. Eine Runde war in etwa 200 Meter lang. Wir waren alle sehr begeistert von der Leistung der Kinder. Dadurch konnten wir sogar andere kleine Projekte in der Kita umsetzen, wie zum Beispiel die Umgestaltung der Gruppenräume. Uns ist die Form der selbsterklärenden Kita sehr wichtig. So fällt es Eltern und Kollegen viel leichter, einen besseren Überblick zu bekommen.



Dieses Jahr haben wir mit den Kindern auch wieder viel Gemüse aus unserem Gewächshaus ernten können. Die Mädchen und Jungen waren sehr fleißige Gartenhelfer. Vom Gießen bis Unkraut entfernen waren viele Aufgaben vertreten. Wir konnten vor allem viele Kohlrabis, Gurken und Tomaten genießen. Was gibt es Schöneres als eigene Ernte?!



Mittlerweile haben wir auch viele neue Eltern begrüßen können. Dieses Jahr haben wir 18 neue Kitaplätze vergeben, das



Unsere Gemüseernte

Fotos: © Kita »Am Storchennest«

ist wirklich eine Seltenheit. Für das kommende Kitajahr 2022/2023 habe ich bereits keine freien Kapazitäten mehr, da ich nur neun Plätze zur Verfügung habe und die Warteliste sehr lang ist. Besichtigungen sind somit erstmal eingeschränkt.

Franziska Jablonowski /// Kita-Leitung

Kita »Am Storchennest«
Geiselbergstraße 12, 14476 Potsdam,
Telefonnummer: 0331 500 657



<https://www.lsb-sportservice.de/einrichtungen/kita-am-storchennest.html>

Schauen Sie auch mal auf unseren Instagram Account vorbei: [kita_am_storchennest](#)

VERRÜCKTE ZEITEN IN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT AUCH 2021 IM JFL GOLM

Die Jugend fühlt sich in den Corona-Jahren 2020/2021 wenig gehört, verstanden und beteiligt. Viele Jugendliche empfinden das als ungerecht, weil gerade Schüler*innen, Auszubildende und Studierende besonders stark von der Krise betroffen sind.

Was also tun? Einfache Antworten gab es für den Jugendfreizeitladen nicht. Nach dem Homeschooling und einer Woche Schule in Präsenz starteten endlich die Sommerferien und damit auch die Öffnung der Einrichtung komplett und der Sommer hielt auch tatsächlich Einzug. Endlich hieß es wieder kreativ vor Ort sein und nicht nur im Netz unterwegs. Langsam füllten sich die Räume und der Garten im Club. In der zweiten Hälfte der Ferien lief es dann auf Hochtouren, drei Wochen Sommerferiensschule von Montag bis Donnerstag (siehe Bericht Ben Konietzka), Freitag offener Treff für Alle. Mit Start des neuen Schuljahres kamen auch endlich unsere über 18-jährigen wieder zum Zuge. Die Planung eines Festivals gemeinsam mit Studierenden führte jeden Freitag Viele in unsere Einrichtung. Neben der Organisation des Festivals wurden dabei auch die alten Räume neu für sich entdeckt, so dass die Öffnungszeiten auch auf das Wochenende ausgedehnt wurden. Die Jüngeren kommen zu Teamspielen wöchentlich aus der Grundschule zu uns, Möglichkeiten der Nachhilfe werden angeboten, einfach nur chillen ist sowieso möglich.

Natürlich gibt es Regeln im Rahmen des neuen Jugendstärkungsgesetzes in unserer Einrichtung, doch dem Wunsch nach mehr Selbstverwaltung durch die Kinder und Jugendlichen wollen und müssen wir auf jeden Fall entgegenkommen. Bei zwei Mitarbeitenden im JFL könnten wir dem sonst auch gar nicht gerecht werden. Vertrauen hat sich bis zum Ende des Jahres 2021 aufgebaut, so dass gute Grundlagen für weitere neue Projekte auch für 2022 geschaffen sind. Natürlich beteiligen sich die Kinder und Jugendlichen auch an der Golmer Rahmenplanung und dem INSEK Prozess (Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Potsdam) für Eiche und Golm. Darüber berichten wir dann in der Ausgabe 1/2022.

Wir befragten unsere Gäste: **»Was hat dir Halt gegeben in Zeiten des Lockdowns?«**

Einige Antworten von 10–25-Jährigen auf die Frage **»Gedanken über die Zeit des Lockdowns in der Corona-Krise: Was hat dir geholfen bzw. dir Halt gegeben?«** Im O-Ton:

- Video-Chat mit Familie und Freunden, meine Haustiere.
- Musik zu hören, die mich motiviert und meine Schwester, mit der ich viele schulische Themen gut besprechen konnte und wir uns gegenseitig helfen konnten.
- Sport zu machen, besonders Tanzen und Joggen, aber auch Zeichnen und Musik.
- Der Austausch mit Freunden beim Telefonieren hat gezeigt, dass wir alle in derselben Situation sind.
- Der Gedanke, dass es irgendwann vorbei ist bzw. wieder besser wird.



Einige Wünsche von 10–25-Jährigen auf die Frage **»Was wünschst du dir persönlich für deine Zukunft?«**

- Geringere Nutzung vernetzter Medien.
- Dass meine Freunde mir weiterhin treu zur Seite stehen.
- Jemanden zu finden, der immer für mich da ist.
- Einen guten Job und finanzielle Sicherheit.
- Bessere psychische Gesundheit.
- Erfolgreiche berufliche Karriere. Frau, Kinder, Freund behalten.
- Einen gesicherten Arbeitsplatz, der bestmöglich noch Spaß bringt.
- Ein schönes Leben.
- Gesundes und erfolgreiches Leben.
- Sicheren Halt im Leben, evtl. Familie gründen und vor allem Spaß am Leben.
- Ich selbst bleiben; das machen, was mir Spaß macht.
- Mich so zu lieben wie ich bin und glücklich mit jemandem zu werden.



Der Jugendfreizeitladen wünscht allen Golmerinnen und Golmern eine beschauliche Zeit des Miteinanders über den Jahreswechsel. Bleiben Sie uns gewogen, wir öffnen unsere Türen wieder ab dem 10. Januar 2022 für alle Interessierten.

Euer Team vom JFL /// Birgit, Kathleen und bis zum Februar: Ben und Cedrik (Praktikanten)

Das jeweilige Angebots-Programm bzw. besondere Angebote wie immer unter:



Jugendfreizeitladen Golm (JFL)

14476 Potsdam, Kuhfortdamm 2

Tel: 0331/500609 bitte auch AB nutzen/
online-Spiel Anmeldung: 0160/7916172

Telefonische Beratung ab 10 Uhr

Facebook: [facebook.com/jfl.golm](https://www.facebook.com/jfl.golm)

www: <https://jfl-golm-chance-soziale-arbeit-ev.chayns.net>

insta: [#jugendfreizeitladen_golm](https://www.instagram.com/jugendfreizeitladen_golm)

youtube: https://www.youtube.com/channel/UCzDJGxqH0qQTGC-sWWMGYdg?view_as=subscriber

com/channel/UCzDJGxqH0qQTGC-sWWMGYdg?view_as=subscriber



<https://jfl-golm-chance-soziale-arbeit-ev.chayns.net>

FERIENSCHULE GOLM 2021

Die Ferienschule des Jugendfreizeitladens (JFL) Golm fand vom 19.07. bis 05.08.2021 statt. Die Zeit verging wie im Fluge und trotzdem hatten wir schöne Sachen erlebt und vieles gelernt und auch natürlich gelacht ;-). Zu Beginn haben wir uns alle miteinander bekannt gemacht, Kennenlern-Spiele gespielt und uns langsam angefreundet. Danach besprachen wir in den einzelnen Gruppen, was in den drei Wochen alles geplant ist. Für die Kleinen (6–9 Jahre) und für die Großen (10–15 Jahre) wurde es eine sehr schöne Zeit, die man so schnell nicht wieder vergessen wird. Die Betreuenden der einzelnen Gruppen haben jeden abgefragt, in welchem Bereich Hilfe benötigt wird. Was möchte man lernen? In welchem Bereich sollte der Schwerpunkt sein? Danach wurde der Ablauf festgelegt und natürlich durfte die kleine sowie die große Gruppe jeweils mitreden, was sie machen möchte. Ich war in der großen Gruppe dabei. Hier hatten die Betreuenden das Technikmuseum in Berlin vorgeschlagen. Alle waren einverstanden!

Auch Sonderwünsche wurden natürlich erfüllt, z. B. Wünsche bei den Getränken, Spielarten oder Themen zu Diskussionen. Jeden Tag begannen wir mit einem Frühstück, weiter ging es mit Teamarbei-



© Fotos: Jugendfreizeitladen, Kathleen Krause

ten, Lerneinheiten, Mittagessen und vielen Spielen im Freien. Weitere Aktionen waren eine »Komm-ins-Beet-Führung beim Max-Planck-Institut«, Wanderungen u.a. über den Reiherberg oder Wasserschlachtspiele bei praller Sonne bis zur Schlammschlacht.



Außerdem beschlossen wir, uns den zahlreichen Spendenaktionen für die Flutopfer in Ahrweiler anzuschließen. Sach- und Geldspenden wurden bei den Teilnehmenden erfragt, schnell füllte sich das Haus mit Spenden vom Sportspiel



bis zu Büchsen über Kinderkleidung. Die Aktion wurde noch bis zum Ende der Herbstferien fortgesetzt, bis der nächste Transport in einen kleineren Katastrophen-Ort losfährt und unsere Ladung mitnimmt.




Zum Ferienabschluss besuchte uns der AWO Hort. Wir tanzten, grillten, spielten und es war einfach ein schöner Abschluss für eine tolle Zeit. Mit einer Urkunde verließen alle dann den JFL nach drei Wochen mit vielen Erinnerungen und neuen

Freunden. Alle Kinder und Jugendlichen waren zufrieden und wollten gerne nochmal eine Ferienschule mitmachen. »Wenn Schule doch immer so wäre« war der häufigste Satz, den ich hörte. Der JFL hat sich überlegt, in den Herbstferien nach Peenemünde zu fahren, um die Ferienschule einfach fortzusetzen. Die meisten Kinder und Jugendlichen kommen wieder mit. In der nächsten Ausgabe der OTZ werde ich darüber berichten.

Ben Konietzka /// Praktikant im JFL



© Foto: J. Gräbner

 Sind Ihnen auch die prächtig bepflanzten Blumenkübel im Bereich der Kirche aufgefallen? Ulf Mohr pflanzt und pflegt die Kübel mit viel Liebe und Sachverstand. Johannes Gräbner /// Redaktion



© Foto: Matteo Broccoli

GOLMER STORCHENGESCHICHTE 2021

In der Presse war zu lesen, dass in diesem Jahr einige Brandenburger Störche schon außergewöhnlich früh eingetroffen sind – darunter auch ein Golmer Storch. Bereits am Dienstag, dem 2. März 2021, wurde er abends gegen halb sechs auf dem Nest gegenüber der Kaiser-Friedrich-Kirche gesichtet. Er fing gleich damit an, die Winterschäden am Nest auszubessern. Dann war er erstmal nicht mehr gesehen. Anfang April wurde das Nest

dann von zwei Störchen bezogen, die alsbald mit dem Brüten begannen. Drei Storchkinder haben sie aufgezogen. Der erste ist am 19. Juli flügge geworden und schon am 8. August hatten alle drei sich auf den Flug in den Süden gemacht. Die Eltern folgten wie üblich etwas später. Zusammengestellt aus Informationen von Björn Plötner und Ulf Mohr.

Margrit Höfgen /// Redaktion

LOKALES BÜNDNIS FÜR FAMILIE 2021



KULTUR FÜR JEDEN

Das Büro Kindermut der AWO fragte alle Partner*innen an, wer sich an einem Kulturtag für Jeden mitbeteiligen möchte. Das Lokale Bündnis für Familie Potsdam Nord-West sagte zu, auf dem Gelände des Jugendfreizeitladens den geplanten Sonntag zu öffnen. Mit einem gemeinsamen Frühstück starteten wir in den Tag

HILFE DURCH KONKRETES HELFEN

Diese Idee verfolgten unsere Pädagog*innen und Teamer*innen in der Feriensommerschule und baten alle Familien, Spenden für die Flutopferregion abzugeben. Ein Thema u.a. in der Sommerschule war der Klimawandel. Beim Sortieren der Spenden wurde sich nicht nur über die im TV gesehenen Bilder der Naturkatastrophe ausgetauscht, sondern auch, wie man langfristig gegensteuern



»KURZTRIPAUFLAND«

Am Samstag, dem 28. August 2021 startete die erste offizielle Tanzveranstaltung einer jungen Freundesgruppe aus dem Ortsteil Golm. Mit dem Namen »KurztripAufsLand« erfüllten sich die Freunde den langersehten Wunsch, ein kleines Kollektiv zu gründen. Nach wochenlanger Planung und Vorbereitung begann mit Hilfe des Jugendclubs Golm am frühen Morgen der Aufbau von Dekoration, Soundanlage und Co. Zu schnellen, euphorisierenden Psytrancebeats konnte mit Bratwurst und verschiedenen prickelnden Getränken das Tanzbein geschwungen werden. Ein reibungsloser Ablauf mit gutem Ergebnis bereitete den jungen Veranstaltern sowie dem Jugendclub Golm, den Studierenden der Universität Potsdam sowie dem ASTA eine erfolgreiche spaßige Veranstaltung. Die nächsten Projekte sind in Planung. Es kann gespannt in die Zukunft geblickt werden.

Max Pludra /// Besucher des JFL



© Fotos: Kathleen Kraus

mit Musik von Andy Büsser (Big Beat Boys), vielen Spielen und einer Runde am Grill. Dabei kamen viele Spenden zusammen, die der Jugendclub den Flutopfern zur Verfügung stellen wird. Vielen Dank an die Initiator*innen des Tages, es war ein tolles Miteinander!

Kathleen Kraus ///
Lokales Bündnis für Familie

kann. Am 12.9. (siehe Bericht: Kultur für Jeden) konnten die Sachspenden noch durch finanzielle Unterstützung ergänzt werden. Die Spendenaktion lief bis zum Abschluss der Herbstferien. In der nächsten Ausgabe berichten wir über den weiteren Verlauf der Aktion und den Ort des Ankommens der Spenden.

Kathleen Kraus ///
Lokales Bündnis für Familie, JFL

ANZEIGEN

Immobilien

Frank Feickert
Geiselbergstr. 62
14476 Potsdam, OT Golm

Telefon: 0331/500469

Ihr Ansprechpartner in Golm und dem Potsdamer Umland

Erfolgreicher Immobilienverkauf beginnt mit der Ermittlung des richtigen Preises! Testen Sie es selbst unter www.MAK-Immobilien.de/Immobilie-bewerten.

Oder bestellen Sie **kostenlos** den Ratgeber »Der richtige Immobilienpreis« auf unserer Ratgeberseite.

Am schnellsten und einfachsten, Sie rufen mich an. Ich freue mich auf Sie. Ihr Immobilienmakler in Golm. Profitieren Sie von über 25 Jahren Erfahrung.

Frank Feickert, www.mak-immobilien.de

www.kiesel-taxi.de
0331- 550 7373

nah u. fern
Flughafenfestpreise

Mobil 0175 – 528 15 17

LITERATURCLUB GOLM

Nach einer infolge von Corona bedingten längeren Pause möchte der Literaturclub nun wieder Fahrt aufnehmen und hat Anfang September die Themen für die Lesungen der nächsten Monate erarbeitet.

2021/22 Lesungen

- 8. September** Leseproben von Tucholsky, Hebbel, Hölderlin.
- 13. Oktober** Hans Fallada »Sommerreise an die See«.
- 10. November** »Ja, die Weiber sind gefährlich!« Heinrich Heine und die Frauen.
- 8. Dezember** Weihnachtsgedichte und -geschichten. Alle machen mit.
- 12. Januar** Wir wünschen uns allen ein gutes neues Jahr – Sprüche und Geschichten zum Neuen Jahr.
- 9. Februar** »Mein Vater und sein Sohn«. Falladas Sohn schreibt darüber in diesem Buch.
- 9. März** Zwei Geschichten von Paul Keller werden vorgelesen und besprochen: »Von der Lebendigen Natur« und »Das Märchen von den deutschen Flüssen«.
- 13. April** »Die Frauen um Friedrich den Großen«. Nach einem Buch von Otto R. Gervais.
- 11. Mai** Wir stöbern in Poesiealben unserer Altvorderen.
- 8. Juni** Liebesgedichte der Literatur von verschiedenen Dichtern.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann zögern Sie nicht und kommen Sie zu unseren Lesungen.



Der Literaturclub findet in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr im GO:IN, Am Mühlenberg 11, Potsdam Golm (Wissenschaftspark) statt.



Die geplanten Termine finden Sie jeweils auf der letzten Seite der Ortsteilzeitung und aktuell im Golmer Terminkalender unter www.kultur-in-golm.de/termine.

Karla Kresse /// Vorsitzende des Literaturclubs

SENIOREN- WEIHNACHTSFEIER 2021

Liebe Seniorinnen und Senioren,

nun weihnachtet es schon wieder in unserem Golm. Wo nur ist all die Zeit seit der letzten Weihnachtsfeier geblieben? Also werden wir uns, wie alle Jahre wieder, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen gemütlich zusammensetzen und hierüber und noch über vieles mehr plaudern. Der Freizeitchor Cantamus Potsdam wird uns, wie bereits im vorletzten Jahr, wieder mit Gesang erfreuen. Haben wir Ihnen nun Lust zum Kommen gemacht?

Der Seniorenbeirat Golm und der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. des Regionalverbandes Potsdam-Mittelmark-Fläming möchten Sie daher gemeinsam zur Weihnachtsfeier einladen:

**DIENSTAG, DEN 7. DEZEMBER 2021 UM 15:00 UHR
IM LANDHOTEL POTSDAM**

Wir bitten Sie, uns Ihre Teilnahme bereits telefonisch mitzuteilen, um besser planen zu können. Frau Stefanie Unger von den Johannitern nimmt Ihren Anruf unter der Tel.-Nr.: 0331/23623161 gern entgegen.

Diese Einladung wurde Mitte September zum Redaktionsschluss der OTZ geschrieben. Zu dieser Zeit waren Feiern in begrenztem Umfang möglich. Wie die Lage der Pandemie im Dezember 2021 sein wird, konnte im September noch nicht vorausgesehen werden. Es kann sein, dass die Feier ganz ausfällt oder mit Einschränkungen stattfindet. Wir bitten daher um Ihr Verständnis für evtl. Änderungen.

Zur Feier bitten wir Sie, die Hygienemaßnahmen des Landhotels zu respektieren und einzuhalten. Bringen Sie bitte Ihren Mund-Nasen-Schutz und den Impf- bzw. den Genesungsnachweis mit.

Ihr Seniorenbeirat und die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.



CORONA-FORSCHUNG IM POTSDAM SCIENCE PARK

CORONA-MEDIKAMENTE, ANTIVIRALE ATEMSCHUTZMASKEN UND NEUARTIGE TESTVERFAHREN

Im Potsdam Science Park arbeiten Institute und Unternehmen an Therapiemöglichkeiten und Lösungen, um die Ausbreitung des Coronavirus weiter einzudämmen oder die Heilung von Erkrankten zu beschleunigen. Die Ansätze und Anwendungsszenarien sind dabei äußerst vielversprechend.

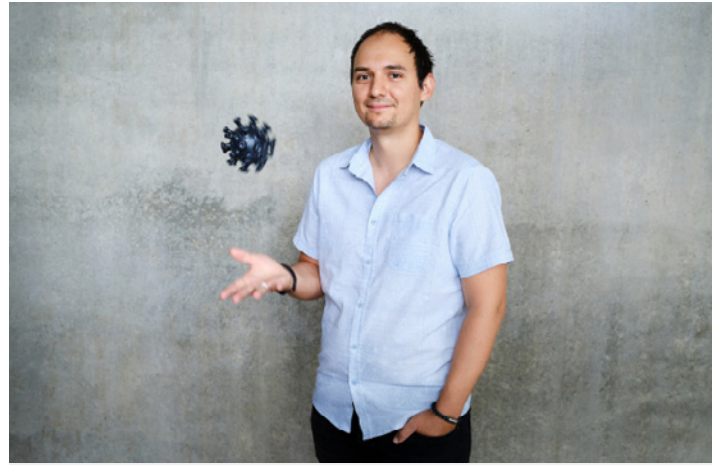
»WENN ALLES GUT LÄUFT, KÖNNTE AUF BASIS UNSERER FORSCHUNG IN EIN PAAR JAHREN EIN MEDIKAMENT GEGEN COVID-19 AUF DEN MARKT KOMMEN.«

Dr. Ruben R. Rosencrantz vom Fraunhofer IAP forscht mit seinen Arbeitsgruppen im Rahmen des Projekts BEAT-COVID an einem Medikament gegen SARS-CoV-2. Dabei geht es um RNA-Wirkstoffe, mit denen eine Therapie gegen Covid-19 zukünftig möglich sein soll. Die Idee: Das Medikament soll als Spray zur Inhalation eingesetzt werden, um den Wirkstoff direkt in die Atemwege zu bringen.



zum Artikel

»Dr. Ruben Rosencrantz«
<https://potsdam-sciencepark.de/blog/wenn-alles-gut-laeuft-koennte-auf-basis-unserer-forschung-in-ein-paar-jahren-ein-medikament-gegen-covid-19-auf-den-markt-kommen-interview-mit-dr-ruben-r-rosencrantz/>



Dr. Ruben Rosencrantz © Fraunhofer IAP, Foto: Jadwiga Galties

»NEXT GENERATION SCHUTZTEXTILIEN« – ATEMSCHUTZMASKEN, DIE CORONAVIREN ABTÖTEN UND WASCHBAR SIND

Atemschutzmasken könnten schon bald eine kleine Revolution erleben — daran forschen u.a. Dr. Katja Uhlig und Dr. Sebastian Kersting vom Fraunhofer IZI-BB, in Zusammenarbeit mit Dr. Erik Wischerhoff vom Fraunhofer IAP. Um Coronaviren auf Atemschutzmasken zu inaktivieren, sollen antimikrobielle Peptide, kurz AMPs, zum Einsatz kommen. Die Herausforderung: Verschmutzt die Atemschutzmaske, zum Beispiel durch inaktivierte Viren, verlieren die AMPs ihre Wirksamkeit. Die Lösung: responsive Polymere. Diese Polymere nehmen durch den Einfluss der Temperatur – etwa in der 40°C-Wäsche – abstoßende Eigenschaften an und ermöglichen es so, dass sich die antivirale Oberfläche der Atemschutzmasken wieder regenerieren kann.



zum Artikel

»Next Generation Schutztextilien«
<https://potsdam-sciencepark.de/blog/next-generation-schutztextilien-atemschutzmasken-die-coronaviren-abtoeten-und-waschbar-sind-dr-katja-uhlig/>



Dr. Katja Uhlig © Katja Uhlig (Ursprung: iklick Fotostudio)

EINBLICK IN DIE ENTWICKLUNG DER ATEMSCHUTZMASKE MIT INTEGRIERTEM CORONATEST

In einem Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Fraunhofer IZI-BB und Fraunhofer IAP, arbeitet ein Team um Dr. Cornelia Hettrich daran, Corona-Tests ohne Abstriche zu ermöglichen. Der Ansatz: Eine Atemschutzmaske mit integriertem Sensor misst und analysiert laufend die Viruslast in der ausgeatmeten Atemluft der Trägerinnen und Träger.



zum Artikel

»Atemschutzmaske«
<https://potsdam-sciencepark.de/blog/die-atemschutzmaske-mit-integriertem-coronatest-dr-cornelia-hettrich/>



Dr. Cornelia Hettrich © Fraunhofer IZI-BB

»UNSERE TECHNOLOGIE ZUR ANTIKÖRPERHERSTELLUNG IST WIE EIN TURBO-BOOST«

Katja Hanack ist Professorin für Immuntechnologie an der Universität Potsdam. Durch ihre intensive Forschung kann die für ihre Forschung bekannte Wissenschaftlerin ein umfassendes und innovatives Technologieportfolio anbieten, um Antikörper schnell und effektiv herzustellen. Mit einer der Technologien konnte die Herstellungsdauer für monoklonale Antikörper von zwölf auf nur drei Monate verkürzt werden. Die von ihrem Team entwickelten Verfahren helfen dabei, nicht nur im Kampf gegen das Coronavirus neue Testsysteme und Medikamente zu etablieren.



zum Interview

»Dr. Katja Hanack«

<https://potsdam-sciencepark.de/blog/unsere-technologie-zur-antikoerperherstellung-ist-wie-ein-turbo-boost-interview-mit-prof-katja-hanack/>



Prof. Katja Hanack © Universität Potsdam/Tobias Hopfgarten

NEUER CORONA-SCHNELLTEST ERKENNT ALLE MUTATIONEN — DANK MONOKLONALEN ANTIKÖRPERN AUS DEM POTSDAM SCIENCE PARK

An verbesserten Testverfahren mit Hilfe von qualitativ hochwertigen Antikörpern arbeiten auch Dr. Frank Sellrie und Jörg Schenk von der Arbeitsgruppe Immuntechnologie der UP Transfer GmbH an der Universität Potsdam. Die Wissenschaftler forschen seit über 20 Jahren im Bereich Antikörpertechnologie und haben bereits im letzten Jahr neue monoklonale Antikörper gegen SARS-CoV-2 entwickelt, welche alle gängigen Virusvarianten (Alpha, Delta etc.) erkennen. Diese Antikörper wurden nun in einen sensitiven Schnelltest integriert, der seit Juni 2021 auf dem Markt ist.



zum Interview

»UP Transfer«

<https://potsdam-sciencepark.de/neuer-corona-schnelltest-erkennt-alle-mutationen-dank-monoklonalen-antikoerpern-aus-dem-potsdam-science-park/>



Dr. Frank Sellrie und Jörg Schenk © Hybrotec

Texte aus dem Blog des Potsdam Science Park: Die Projekte der Standortmanagement Golm GmbH im Potsdam Science Park werden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und mit Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert.

Karen Esser /// Referentin PR & Öffentlichkeitsarbeit, Standortmanagement Golm GmbH

30 STIPENDIEN ZUM 30. GEBURTSTAG DER UNIVERSITÄT FÜR STUDIERENDE IN NOT BILDUNG STATT BLUMEN

Die Universität Potsdam feiert 2021 ihren 30. Geburtstag und wünscht sich statt Blumen Bildung. Mit der Aktion »Bildung statt Blumen« sollen 30 Stipendien für Studierende eingeworben werden, die während der Pandemie in wirtschaftliche Not geraten sind. »Gerade in diesen für Studierende schwierigen Zeiten ist es wichtig, unbürokratisch Hilfe leisten zu können. Deshalb begrüße ich diese Initiative außerordentlich«, sagt Professor Oliver Günther, Präsident der Universität Potsdam und einer der ersten Unterstützer. Ob als Privatperson, Gruppe oder Verein – jede und jeder kann hel-

fen, keinen der klugen Köpfe an die Krise zu verlieren. Jede der Jubiläumsspenden kommt den Studierenden direkt zugute.

Telefon: 0331 977-1431 oder -153054
E-Mail: stipendium@uni-potsdam.de



zur Website

»UP Bildung statt Blumen«
<https://www.uni-potsdam.de/de/universitaetsstipendium/bildung-statt-blumen>

Juliane Seip und Karina Jung /// Universität Potsdam





ANGELIKA VON PRESENTIN UND JANA MEIER MANAGEN DIE UMSETZUNG DES KLIMASCHUTZKONZEPTS KLIMASCHUTZ AN DER UNI POTSDAM

Mit Angelika von Presentin und Jana Meier hat die Universität Potsdam seit kurzem zwei Klimaschutzmanagerinnen. Sie kümmern sich in den kommenden Jahren um die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts, das die Universität mit externer Beratung und Fördermitteln des Bundes erstellt und Anfang 2020 im Senat beschlossen hat. Rund 80 konkrete Vorschläge kamen von Studierenden und Beschäftigten, die zuvor geholfen hatten, Einsparpotenziale von Treibhausgasen zu identifizieren. Die beiden Managerinnen, die

das Konzept nun mit Leben füllen werden, konnten dank einer neuerlichen Förderung aus der nationalen Klimaschutzinitiative eingestellt werden.



weiterlesen

»UP Klimaschutz«
<https://www.uni-potsdam.de/de/nachrichten/detail/2020-12-17-klimaschutz-an-der-uni-angelika-von-presentin-und-jana-meier-managen-die-umsetzung-des>

Antje Horn-Conrad ///
Pressereferentin, Universität Potsdam



Angelika von Presentin (l.) und Jana Meier (r.)
© Universität Potsdam / Tobias Hopfgarten



Solaranlage auf Haus 19 in Golm
© Universität Potsdam / Daniel Birr



Das neue Technologie- und Gründerzentrum GO:IN 2 im Potsdam Science Park ist fertig. Die Eröffnung des topmodernen Büro- und Laborgebäudes durch die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH erfolgte bereits am 1. Oktober 2021, inzwischen sind die ersten Unternehmen in die 53 Büroeinheiten und 23 Doppellabore eingezogen. Vor allem naturwissenschaftliche und forschungsorientierte Unternehmen finden hier nun Platz.

Das GO:IN 2 der TGZP GmbH © sevens[+]maltry



Neue Unternehmen im Potsdam Science Park: Das Team der Biotx.ai GmbH setzt seinen Fokus auf die Entwicklung neuartiger Verfahren des Maschinellen Lernens zur Analyse komplexer biomedizinischer Daten. Ziel ist die Identifizierung neuer Biomarker und Wirkstoffziele, um sowohl Diagnostika als auch Therapien effizienter entwickeln zu können.

Ebenfalls neu in Golm ist die PoroUS GmbH mit Spezialisierung auf die Entwicklung von quantitativen ultraschallbasierten Methoden zur Analyse von kortikalen Knochenmikrostrukturen sowie Entwicklung und Produktion entsprechender Geräte zur Anwendung in der medizinischen Diagnostik der Osteoporose.

Das GO:IN der TGZP GmbH © Standortmanagement Golm GmbH



Gemeinsam in die Pedale: Vom 6. bis 26. September beteiligten sich zahlreiche Anwohner*innen aus Golm, sowie Mitarbeitende aus den Forschungsinstituten und Unternehmen des Potsdam Science Park in diesem Jahr an der Aktion STADTRADELN des Klima-Bündnis. Von 108 angemeldeten Personen verzichteten 95 drei Wochen lang auf Fahrten mit dem PKW und legten Alltagswege regelmäßig mit dem Fahrrad zurück. Ergebnis: Senkung der CO²-Emissionen, mehr Fitness und eine tolle Teamleistung!

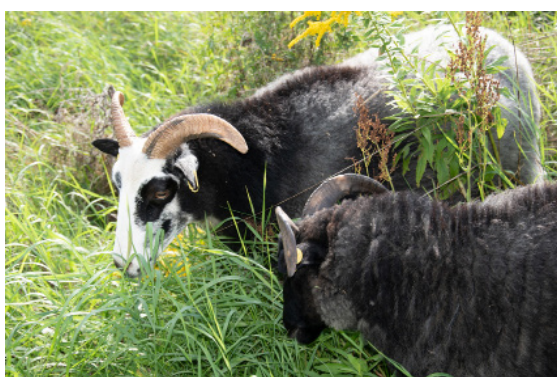
Den Golm-Überblick zum STADTRADELN liefert das Radelmeter.

*Teilnehmer*innen aus dem STADTRADELN-Team
»Max-Planck-Campus« des Potsdam Science Park
© Standortmanagement Golm GmbH / Karen Esser*



Wussten Sie, dass es Nektarbiene und Pollenbiene gibt? Auch im Potsdam Science Park übernehmen die Biene unterschiedliche Aufgaben – seit Juni arbeiten über 30.000 »neue Mitarbeiter*innen« an Blüten zwischen den Instituten. Der Bienenstock wurde vom Standortmanagement im Rahmen einer BEE-RENT Partnerschaft auf dem Betriebsgelände des Fraunhofer IZI-BB aufgestellt. Von dort aus schwärmen die Biene aus auf die nahe gelegenen Wiesen. Eine Imkerin ist regelmäßig vor Ort. Mit etwas Glück gibt es im kommenden Jahr den ersten Honig!

*Der Bienenstock auf dem Betriebsgelände des Fraunhofer IZI-BB
© sevens[+]maltry*



Vermittelt durch den Potsdamer Kulturlandschaften e.V. prüft das Fraunhofer IZI-BB die Möglichkeiten für eine ökologisch nachhaltige Landschaftspflege auf seinem Betriebsgelände. Seit Anfang September weidet deshalb eine kleine Schafherde vom Hobbyschafhalter und Mitglied des Vereins für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. die Flächen rund um das Institut ab. Die Schafe der Rassen Pommern- und Guteschafe, sowie Heidschnucken werden bis ca. Ende Oktober im Einsatz sein, um dann voraussichtlich im nächsten Frühjahr ihre Gartenarbeit wieder aufzunehmen.

Schafe pflegen das Betriebsgelände © Fraunhofer IZI-BB / Martina Steude



Vor Potsdams schöner Kulisse haben insgesamt 18 Mitarbeiter*innen aus dem Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung (MPIKG) am diesjährigen AOK-Firmenlauf teilgenommen und sensationell abgeschnitten. Insgesamt dreimal belegte das Team den ersten Platz: in der Einzelwertung und in den Teamwertungen »Team Männer« und »Team Mixed«. Somit arbeiten am Institut die vier schnellsten Läufer und die zwei schnellsten Läuferinnen Potsdams, die gleichzeitig hervorragende Wissenschaftler*innen sind.

*Siegerehrung mit vier von sechs Gewinner*innen
© MPIKG / Juliane Jury*



In Ergänzung zum Potsdam Science Park-Newsletter, der vier- bis sechsmal im Jahr erscheint, informiert das Standortmanagement Leser*innen mit dem E-Mail-Service »PSP Events« jetzt auch 14-tägig über aktuelle Veranstaltungen im Potsdam Science Park. Alle Newsletter können Sie auf der Website des Potsdam Science Park abonnieren.

© Standortmanagement Golm GmbH Martin Jehnichen



Newsletter

Winterzauber im Landhotel

Eine regionale Genussvielfalt erwartet unsere Gäste auch in diesem Golmer Winter.

Knuspriger Gänsebraten mit hausgemachtem Grün- und Rotkohl sowie viele weitere, wärmende Wintergerichte finden sich auf unserer Speisekarte wieder.



Weihnachten ganz ohne Stress in der Küche? Dann genießen Sie unseren Service an den Feiertagen und bestellen Sie sich Ihr Weihnachtsessen für Zuhause. Wir bereiten Ihnen alles topf-fertig zu.

Alle kulinarischen Events im Winter finden Sie auf unserer Website.



Einfach diesen
QR-Code scannen.

Wir wünschen unseren Gästen und
all' unseren Nachbarn
ein besinnliches Weihnachtsfest
mit viel Genuss und Momenten der Ruhe.

Starten Sie mit Freude und Optimismus in
ein gesundes und glückliches Jahr 2022!



Reiherbergstrasse 33, 14476 Potsdam | 0331 - 60 11 90
info@landhotel-potsdam.de | www.landhotel-potsdam.de



In unserem Salon werden die Kunden im ruhigen Ambiente ausführlich beraten und verwöhnt. Von einem Cut & Go Haarschnitt bis zur entspannenden Kopfmassage ist bei uns vieles möglich. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Friseurteam von Jacqueline Domagala

Öffnungszeiten

Montag 14.00 - 18.00 Uhr

Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Reiherbergstr. 14, Golm (gegenüber Landhotel)

Telefon 0331 / 581 89 99



Wohnraum für Wissenschaftler*innen in Potsdam & Berlin gesucht

Sie vermieten Wohnungen oder Zimmer in Potsdam oder Berlin? Kooperieren Sie mit uns:

Als Welcome Service des Potsdam Science Park unterstützen wir internationale Wissenschaftler*innen der hiesigen drei Max-Planck-Institute bei der Suche nach Wohnraum für kurze (3-12 Monate) oder längere (12-36 Monate) Forschungsaufenthalte.

Senden Sie Ihr Mietangebot als Word-Datei inkl. Bildern per E-Mail an:

Tina Stavemann / Welcome Service
tina.stavemann@potsdam-sciencepark.de



Töpfern in Golm

Aufbaukeramikkurse für Erwachsene und Kinder
Skulpturen, Gefäße, Gartenkeramik, Windlichter, Windspiele und vieles mehr – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

- Kurse in freundlicher Atmosphäre
- Kindergeburtstagsfeiern für bis zu 10 Kinder
- Verkauf von individuellen Einzelstücken
- Fertigung von Sonderbestellungen



Kurse täglich bis 22⁰⁰ Uhr möglich
Terminvereinbarung unter 0176 42 21 3612



Friedliche Weihnachten 2021

Franzen und Bandow Vermessungsingenieure

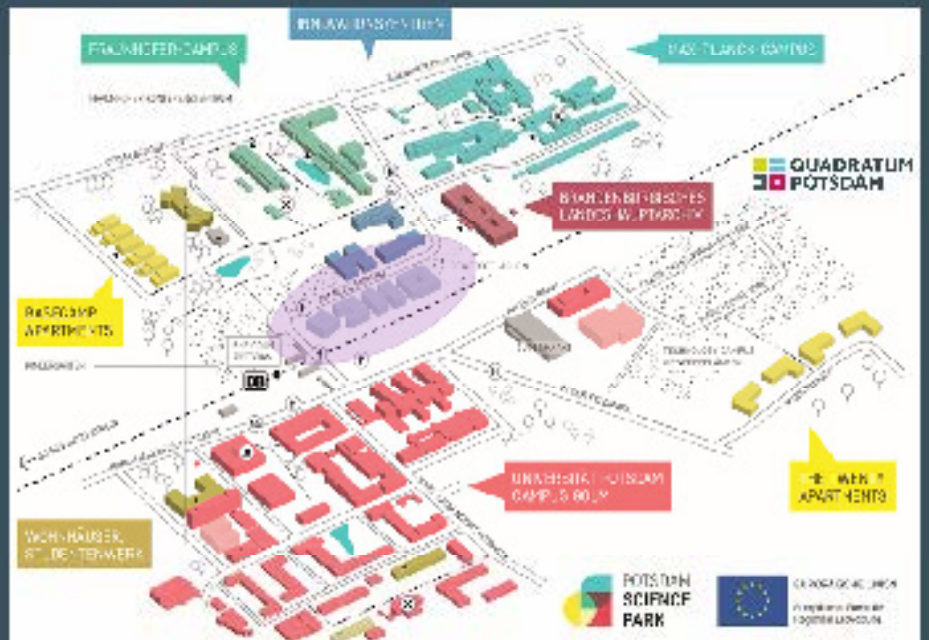


Dipl.-Ing. Andreas Bandow
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Magdeburger Straße 14
14806 Bad Belzig
Tel.: (033841) 799 779
Fax: (033841) 799 780

www.franzen-bandow.de
info@franzen-bandow.de

IMMOBILIEN HEGEMANN CONSTRUCTION



SPACE OF OPPORTUNITIES

Im wunderschönen Ortsteil Potsdam-Golm entwickelt sich der Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort POTSDAM SCIENCE PARK stetig weiter.

Wir, dh|IMMOBILIEN, haben uns als zukunftsorientierter Projektentwickler gemeinsam mit der Stadt Potsdam und dem Ortsteil Golm das Ziel gesetzt eine „Neue Golmer Mitte“ zu entwickeln und einen Ort der Begegnungen zu schaffen.

Wir gestalten mit unserem Bauvorhaben QUADRATUM POTSDAM einen innovativen Ort, an dem Menschen, Forschung, Technik und Wirtschaft vernetzt werden. Hier entstehen neue Lebens- und Arbeitswelten.

Interesse? Ideen? Wünsche? Wenn Sie Teil der „Neuen Golmer Mitte“ werden wollen, melden Sie sich gern bei uns!



T +49 30 35187 - 118
E QUADRATUM.POTSDAM@HEGEMANN.DE



WWW.QUADRATUM-POTSDAM.DE

DETLEF HEGEMANN Immobilien Management GmbH
Ein Projekt der HEGEMANN GRUPPE | CONSTRUCTION



Friseursalon *Anne*

Annelore Fechner
Friseurmeisterin

Reiherbergstraße 39b
14476 Golm
Tel. 0331/50 21 15

Mittwoch	8-13 Uhr	14-18 Uhr
Donnerstag	8-13 Uhr	14-20 Uhr
Freitag	7-13 Uhr	14-17 Uhr
Samstag	8-12 Uhr	



GOLMER

Adventsmarkt

2021



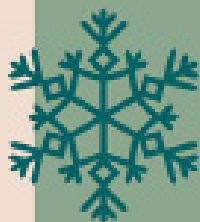
IN DER GOLMER MITTE

AUF DEM CAMPUS DER UNIVERSITÄT POTSDAM

FREITAG

26. NOVEMBER 2021

AB 14 UHR



Fotos: © Johannes Gräbner



Rötliches Turmfalkenei und zwei Dohleneier am 05.05.2021



Dohlenküken im Kirchturm

In diesem Jahr haben acht Dohlenpaare im Kirchturm insgesamt 26 Küken ausgebrütet, von denen 19 flügge geworden sind und beringt wurden.



Geschlüpftes Turmfalkenküken am 20.05.2021

TURMFALKENKÜKEN IM DOHLENNEST

Eine Besonderheit konnten wir dieses Jahr in der Dohlenkolonie im Turm der Kaiser-Friedrich-Kirche beobachten. Am 18. April hat ein Turmfalke ein rötliches Ei in den alten Brutkasten gelegt. Ein Dohlenpärchen machte ihm das Nest streitig und hat ihn vertrieben. Eine Woche später haben sie selber zwei grünliche Eier dazugelegt und ausgebrütet. Eines Tages waren die grünen Eier verschwunden, aber die Dohlen haben das Turmfalkenei weiter bebrütet. Am 19. Mai schlüpfte das Küken. Es hat leider nur ein paar Tage überlebt. Wahrscheinlich war das Futter, das die Dohlen heranschafften, nicht für das kleine Turmfalkenküken geeignet.

*Johannes Gräbner //
Vorsitzender Kirchbauverein Golm e.V.*

Das größte Geschenk zum Weihnachtsfest
tragen wir bereits in unseren Herzen!
Liebe und Mitgefühl sind unbezahlbar und unser größtes Gut.
Wir wünschen Ihnen frohe Festtage,
Zeit zur Entspannung,
Besinnung auf die wichtigen Dinge
und viele Lichtblicke im kommenden Jahr!

Ihr Praxisteam

Praxis für Physiotherapie
Nicole Menk und Team
Reiherbergstraße 31 • 14476 Potsdam Golm • Telefon 0331/500 357

Foto Anzeige: © Laura Pashkevich » Winter Christmas idyllic« – stock.adobe.com

bud

brandenburgische universitätsdruckerei
und verlagsgesellschaft potsdam mbh

Wir danken der in Golm ansässigen Brandenburgischen Universitätsdruckerei (BUD) für ihre Unterstützung beim Druck der Ortsteilzeitung. Die BUD ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner. Weitere Informationen zur BUD finden Sie unter www.bud-potsdam.de

*Dr. Rainer Höfgen //
Vorsitzender des Vereines Kultur in Golm e.V. –
Chronik, Information und Kultur*



BAUM DES JAHRES 2022 DIE ROTBUCHE

Die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) oder einfach meist nur Buche genannt, wurde von der Dr. Silvius Wodarz-Stiftung zum Baum des Jahres 2022 gekürt. Obwohl wirklich jeder diesen Baum kennt und erkennen kann, ist er es wert, als Baum des Jahres gewählt zu werden. Auffällig und einzigartig unter den Waldbäumen ist ihre bis ins hohe Alter glatte, silbergraue Rinde. Die Rotbuche heißt so, weil ihr Holz einen leicht rötlichen Einschlag hat. Die Blutbuche ist eine Buche mit rotem Laub. **Eine wächst in Golm beispielsweise gegenüber der Mensa auf den Uni-Gelände findet.** Die Buche hat ein sehr hartes Holz, ganz ähnlich der Eiche, allerdings ist es sehr anfällig gegen Feuchtigkeit und wird daher vornehmlich im Innenbereich eingesetzt. Für Brennholz und zur Herstellung von Holzkohle wird schon spätestens seit der Bronzezeit und bis heute am liebsten Buchenholz gewählt. Die Buche ist die häufigste Laubbaumart in Deutschlands Wäldern. Ihre Wuchsform kann im Wald recht schlank ausfallen mit einer Höhe von bis zu 45m – mit einem bis zu 25 Metern astfreien Stamm und mit schräg nach oben gerichteten Kronenästen. Außerhalb des Waldes geht die Buche aber eher in die Breite und beginnt meist schon in zwei bis drei Metern Höhe eine ausladende Krone auf einem wuchtigen Stamm. Sie erreicht in Deutschland ein Alter von 300 bis 350 Jahren. Solange mindestens 650mm Regen im Jahr fallen, geht's der Buche gut.

Die Buche ist eine echte Europäerin und man findet sie von Südsandinavien bis in die Berghöhenlagen der Mittelmeerländer, vom Atlantik bis Polen und zu den Karpaten. **In Golm gibt es einige vereinzelte Buchen auf dem Unigelände und neu angepflanzt im Bereich des früheren Pappelwaldes auf dem Spülfeld. Eine mickrige, aber sehr alte Buche wächst auf dem Reiherberg, einem sehr trockenen und daher für die Buche schwierigen Standort.**

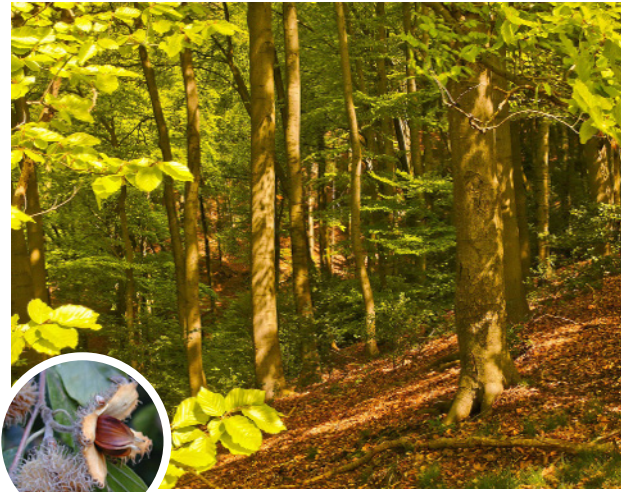
Unter dem dichten Kronendach der Buchen können außer Eiben, Stechpalmen und Weiß-Tannen keine der anderen Baumarten lange überleben. Nur ihr eigener Nachwuchs hat eine ungewöhnlich hohe und ausdauernde Schattentoleranz. Junge Buchen können über viele Jahre in diesem Schatten in Warteposition verharren. Fällt aber durch einen abgestorbenen oder weggebrochenen Baum ausreichend Licht durchs Kronendach,

wachsen sie sofort los. Dank dieser Schattenstrategie kann die Buche auf vielen Waldfläche zur beherrschenden Baumart werden. Reine Buchenwälder haben kaum Bodenvegetation und so einen hohen ästhetischen Reiz. Buchenwälder erwecken so den Eindruck, sie seien artenarm. Das stimmt, was die Anzahl der Pflanzenarten betrifft, doch der Schwerpunkt der spezifischen Biodiversität von Buchenwäldern findet sich vor allem bei Insekten und Pilzen und ist besonders hoch in alten Buchenwäldern mit viel abgestorbenem Holz.

Erstaunlicherweise ist die Rotbuche ein ziemlicher Neuling in Europas Wäldern. Sie hat sich erst während der letzten Kaltzeit aus der Orient-Buche im wärmeren Südeuropa zu einer durchsetzungsstarken und eigenständigen Art entwickelt. Als nach dem Ende der letzten Kaltzeit die Bäume in die gletscherfreien Gebiete zurückkehrten, war auch die Buche dabei. Allerdings vor erst etwa 6000 Jahren verdrängte sie die Eichen-Mischwälder und wurde vor etwa 2000 Jahren zur vorherrschenden Baumart.

Am Ende des Mittelalters waren die Wälder durch Rodung auf etwa ein Drittel der Landschaft zurückgedrängt und wurden weiter abgeholzt. Anfang des 18. Jahrhunderts war das Ende einer ausreichenden Versorgung mit Energie- und Bauholz absehbar. Ende des 18. Jahrhunderts begannen dann die großen Aufforstungsprogramme – allerdings vor allem mit Kiefern und Fichten – beides Baumarten, die in einer natürlichen Waldentwicklung bestenfalls eine Nebenrolle gespielt hätten. Das ramponierte Buchenland Deutschland wurde zum Land der Fichten und Kiefern – und ist es bis heute. Die Buche wurde die am stärksten durch den Menschen zurückgedrängte Baumart in Deutschland. Erst seit etwa drei Jahrzehnten nehmen die Buchen in Deutschlands Wäldern langsam wieder zu: Ihr Anteil liegt derzeit bei etwa 16 Prozent.

Auf die seit vier Jahrzehnten spürbar zunehmende Klimaerwärmung mit häufigeren Trockenperioden reagiert die Buche mit einer Reduktion der Blattdichte im Kronenbereich, um zu hohen Wasserverlust durch Verdunstung zu reduzieren.



Seit zwei Jahrzehnten treten außerdem häufiger sogenannte Mastjahre auf, in denen Buchenbestände auffallend große Fruchtmengen produzieren. Als Ursache werden außer dem Temperaturanstieg vor allem die nach wie vor zu hohen Stickstoffeinträge vermutet. Solche kräftezehrenden Mastjahre führen dazu, dass die Blätter im Jahr der Mast, aber auch ein bis zwei Jahre danach, deutlich kleiner ausfallen. Die bislang stärkste, von 2018–2020 anhaltende Trockenheit mit sommerlichen Hitzeperioden hat wohl keine der Waldbaumarten unbeschadet überstanden. Die geringste Absterberate wies mit etwa 0,3 Prozent die Buche auf. Die allermeisten dieser abgestorbenen Buchen standen an sonnenexponierten Südhängen auf Böden, die wenig Wasser speichern können. Es mag also sein, dass die Buche auf diesen speziellen Standorten ihre bisherige Vormachtstellung nach und nach aufgeben muss. Aber es spricht viel dafür, dass die Buche insgesamt ihren Platz in den Wäldern trotz der sich ändernden klimatischen Verhältnisse durchaus halten und auch erweitern kann. Das wäre nicht schlecht, denn die Buche gilt als das „Wasserwerk“ des Waldes und wäre geeignet, die Gefährdung der Wälder durch die zunehmenden Dürreperioden zumindest abzumildern. Ihr genetisches Anpassungspotenzial gilt als recht hoch. Die Chancen stehen also nicht schlecht, dass die Buche sich dem geänderten Klima anpassen kann. Grund genug, sie zum Baum des Jahres zu wählen.

Diese gekürzten Informationen stammen aus einem Text von Dr. Rudolf Fenner von den Seiten der Dr. Silvius Wodarz-Stiftung, die jedes Jahr den Baum des Jahres wählt.

[https://baum-des-jahres.de/
baum-des-jahres/](https://baum-des-jahres.de/baum-des-jahres/)
Dr. Rainer Höfgen /// Redaktion





Das Haar-Pfriemengras © AnRo0002 - commons.wikimedia.org

EIN SCHÜTZENSWERTES BIOTOP FÜR DAS HAAR-PFRIEMENGRAS

DER REIHERBERG

wächst hier an der absoluten Westgrenze seines Areals.« Trockenrasensteppen sind kontinentale Pflanzengesellschaften mit inselartigen Restvorkommen im Havelland. Wikipedia weiß zu berichten, dass das ausdauernde Haar-Pfriemengras tief wurzelt und so Trockenheit übersteht.

Schon im Flächennutzungsplan des Landkreises Potsdam-Mittelmark für die Gemeinde Golm und auch im Landschaftsplan der Landeshauptstadt Potsdam wird der Reiherberg erwähnt, neben manch anderer schützenswerter Natur unseres Dorfes. So heißt es dort: »Reiherberg in Golm: Im lichten Eichenwald des Reiherberges kommt auf den offenen Stellen der Kuppe und am Südwesthang Steppenrasen mit seltenen Pflanzenarten vor. Das seltene, stark gefährdete Haar-Pfriem(en)gras (*Stipa capillata*)

Leider wächst der Reiherberg immer mehr mit Bäumen und Büschen zu, denn Trockenrasen sind auch auf eine regelmäßige extensive Nutzung wie Beweidung oder regelmäßige Mahd angewiesen. Noch vor zwanzig Jahren gab es größere offene Grasflächen auf der Kuppe und einigen Bereichen der Hänge mit Heidekraut und eben vielleicht *Stipa capillata*. Somit ist dies auch ein Aufruf an die Stadtverwaltung, Schutzziele nicht nur zu formulieren, sondern auch Taten folgen zu lassen, denn immerhin steht das

Haar-Pfriemengras in Deutschland unter Naturschutz. Und so haben wir und die Stadt Potsdam eine besondere Verantwortung zur Erhaltung dieses besonderen Biotops, das ja auch noch anderen wärme- und trockenheitsliebenden Pflanzen und Tieren eine Heimat bietet. Vielleicht kann ja auch die Schafherde von der Mülldeponie oder vom Fraunhofer-Institut ein- bis zweimal im Jahr über den Reiherberg ziehen, möglichst noch mit einigen Ziegen, um den Baumaufwuchs zurückzudrängen.

Schauen Sie doch einmal auf dem Reiherberg nach, ob Sie das Haar-Pfriemengras finden oder andere interessante Pflanzen. Oder genießen Sie es einfach auf dem Berg zu sein und von der Aussichtsplattform in die Ferne zu schauen.

Dr. Rainer Höfgen /// Redaktion



Wildpark Nachpflanzaktion
© »Waldsiedlung Wildpark-West« e.V.

AUS UNSEREN NACHBARORTEN

ERSTE BAUMPFLANZUNG FÜR DEN »EUROPÄISCHEN BAUMLEHRPFAD« IN WILDPARK-WEST

Der Umweltschutzförderverein Waldsiedlung Wildpark-West will nun in einem Feldversuch herausfinden, welche Baumarten am besten mit Trockenheit oder Hitzestress hier im Havelland klar kommen. An der parallel zur Havel verlaufenden Straße, die sich im Ort rund einen Kilometer vom Marktplatz bis zur neu entstehenden Fuß- und Fahrradwegbrücke erstreckt, sollen in den nächsten Jahren etwa 50 verschiedene Baumarten gepflanzt und bereits vorhandene Bäume in den Lehrpfad mit einbezogen werden. Kleine Informationstafeln, von den Kindern der im Ort ansässigen Arbeitsgemeinschaft »Junge Naturfreunde« mitgestaltet, sollen dabei Einwohnern und Gästen der Siedlung Merkmale und Besonderheiten dieser Bäume näherbringen. Damit will der Verein seinen Beitrag leisten, die Waldsiedlung, als Bestandteil eines »Staatlich anerkannten Erholungsortes«, attraktiv zu gestalten und gleichzeitig ein Zeichen für den Erhalt von Natur und Landschaft setzen.

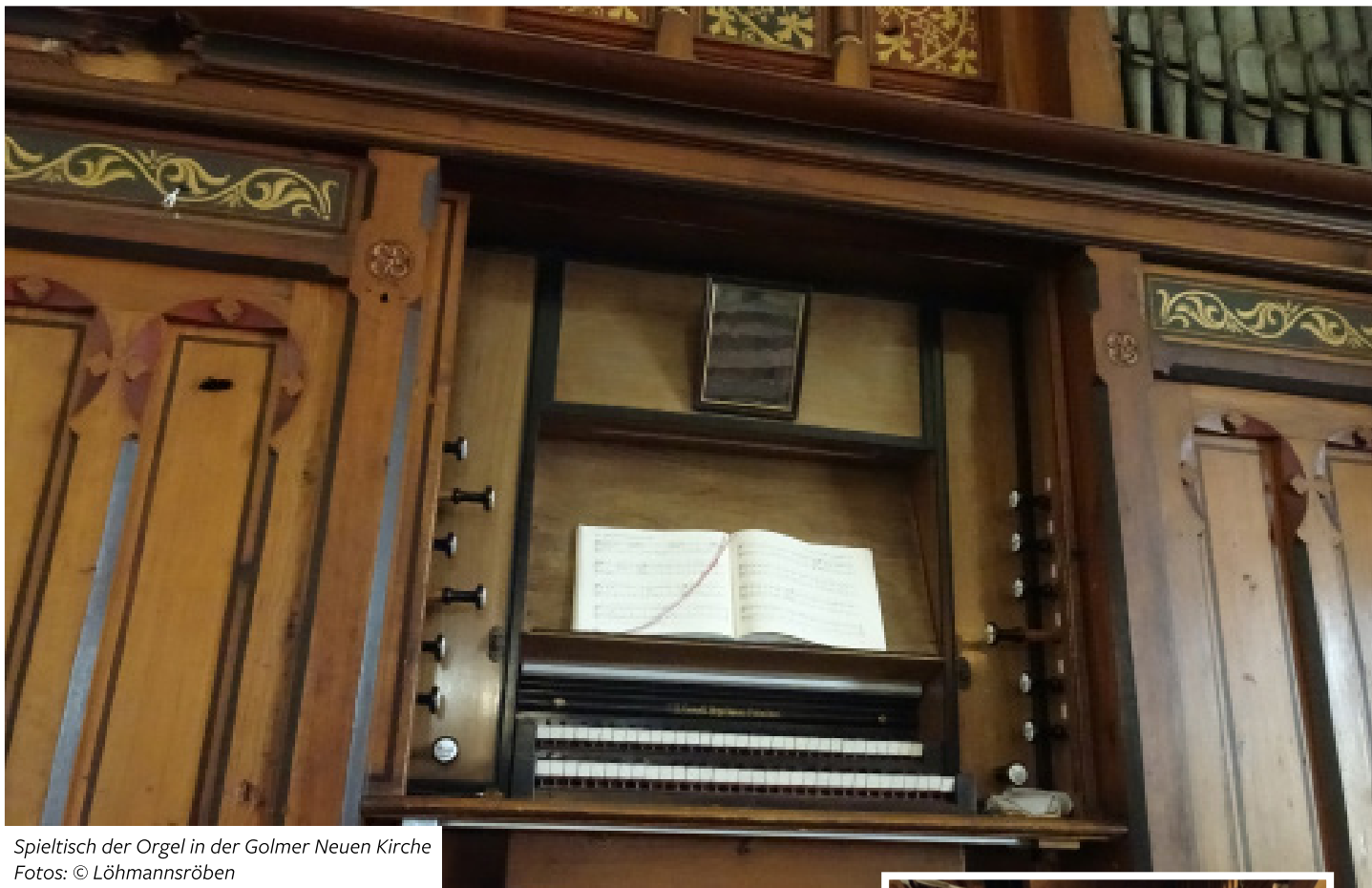
Unterstützt wird der Verein, der im Rahmen seiner Nachpflanzaktion »Rettet die Waldsiedlung!« seit 2018 zusammen mit den Einwohnern über 900 Bäume gepflanzt hat, durch regionale Unternehmen, wie z.B. die Havelländische Baumschule in Glindow sowie durch die Gemeinde Schwielowsee, welche die Baumstandorte im öffentlichen Raum zur Verfügung stellt. Die Bäume werden von den Bürgern gestiftet, die Pflege der Bäume übernimmt der Verein.

Zur ersten Baumsetzung am 29. Oktober 2021 wurde durch Brandenburgs NABU-Landesvorsitzenden Friedhelm Schmitz-Jersch, Schirmherr der Wildparker Nachpflanzaktion, eine Winter-eiche (*Quercus petraea*) gepflanzt. Bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens unterstützen als Botschafter die Nachpflanzaktionen des Vereins.

Dr. Rainer Höfgen /// Redaktion

Welche Bäume müssen wir zukünftig pflanzen, um den sich verändernden klimatischen Bedingungen gerecht zu werden? Bei dieser Frage sind sich selbst die Fachleute uneins: Zu unterschiedlich sind die regionalen Faktoren, die über das Wohl und Wehe erfolgreicher Nachpflanzungen entscheiden.

Pressemitteilung »Waldsiedlung Wildpark-West« e.V.



Spieltisch der Orgel in der Golmer Neuen Kirche
Fotos: © Löhmannsröben

ORGEL TRIFFT BIBEL UND BROT DIE BESONDERE GOLMER ORGEL ERLEBEN

Die Orgel, Königin der Instrumente, ist das klassische Tasteninstrument mit dem vielfältigsten Klang. Sie ist das Instrument des Jahres 2021. Mal brausend, dann fast flüsternd, mal strahlend, dann wieder verhalten – es ist erstaunlich, was die Orgelpfeifen aus Holz und aus Metall zu Gehör bringen. Von der Orgeltaste wird über eine komplizierte Mechanik in genau die Orgelpfeife Luft geleitet, die gerade angespielt wird. Kein Wunder, dass die Orgel ein sehr kostbares und zugleich empfindliches Instrument ist. In der Golmer Neuen Kirche wird, um die Orgel zu schonen, daher sehr sorgfältig mit der Temperierung des Raumes umgegangen. Regelmäßig wird das große Instrument von 1886 gestimmt und gewartet. Barbara Buller, ehrenamtliche Organistin, ist die sachkundige Expertin, die ein Auge auf das kostbare Golmer Instrument hat. Auf Anregung von Pfarrerin Anke Spino-la hat der Gemeindekirchenrat eine neue Musikreihe ins Leben gerufen: Orgel trifft Bibel und Brot. An jedem dritten Sonntag im Monat ist die Orgel ab 17 Uhr zu erleben. Eine gute halbe Stunde lang ist eine Meisterin oder ein Meister des Instruments in Golm zu Gast und spielt die

Golmer Orgel. Sie steht absolut im Zentrum der Veranstaltung. So ist die Orgel auch außerhalb des regulären Gottesdienstes zu genießen – ein Wunsch vieler Golmerinnen und Golmer. Dabei bringen die Organistinnen und Organisten ihr ganz eigenes Repertoire zu Ohren und spielen Musik aus unterschiedlichen Jahrhunderten ebenso wie eigene Kompositionen oder Improvisation. Die überraschende Klangvielfalt der Golmer Orgel führt zu ganz unterschiedlichen Hörerlebnissen.

Zudem gibt es eine Lesung aus der Bibel: Einen Text, der besonders wichtig oder eindrücklich ist, sowie am Schluss ein Gebet und den Segen. Und hinterher, sofern die Corona-Pandemie es zulässt, gibt es die Gelegenheit zu Gesprächen bei Brot und Trauben für diejenigen, die Zeit und Lust dazu haben. So wird die Gemeinschaft gestärkt. Diese Veranstaltungsreihe richtet sich ausdrücklich an Menschen, die einfach mal neugierig auf die Orgel in Golm sind und eintauchen möchten in die besondere Atmosphäre des Kirchraums. Am ersten Sonntag im Monat findet um 9:30 Uhr der reguläre Gottesdienst in der



neuen Golmer Kirche statt. Am 3. Sonntag im Monat gibt es um 17 Uhr »Orgel trifft Bibel und Brot«. Und zweimal jährlich, im Mai und im November, gibt es sonntags um 11 Uhr die Seelenzeit-Gottesdienste. Selbstverständlich wird bei allen Veranstaltungen das Hygienekonzept der Kirche eingehalten und niemand kommt ins Risiko. Alle Veranstaltungen sind offen für Neugierige.

Hanna Löhmannsröben ///
Vorsitzende des
Gemeindekirchenrates Golm



Nordblech spielt auf der Kirchwiese auf Fotos: © Löhmannsröben



Christian Stötzner in der Alten Dorfkirche

TAG DES OFFENEN DENKMALS 2021 GOLMER KIRCHEN SEHR GUT BESUCHT

Früher Start und umfangreiches Programm an diesem zweiten Sonntag im September: Der Golmer Kirchbauverein und die Kirchengemeinde haben beide Golmer Kirchen geöffnet.

Die Alte Dorfkirche bot ein »Altarbild auf Zeit« des Potsdamer Künstlers Christian Stötzner. Ein Altarbild erinnert Gläubige an Hoffnung, Trost und Auftrag ihres Glaubens. Dieses Altarbild auf Zeit zeigt dunkelhäutige Menschen in einem kleinen Boot auf dem Meer. Stötzner, der Mitglied im Brandenburgischen Verband bildender Künstlerinnen und Künstler ist, wurde zu seiner großformatigen Arbeit durch Ereignisse wie Umweltkatastrophen in Südamerika und die Fluchtbewegungen, ausgelöst durch Kriege der jüngsten Zeit, inspiriert. Stötzners Bild wurde der Kirchengemeinde durch Stefan Pietryga vermittelt. Beide Künstler waren am Tag des offenen Denkmals ganztägig anwesend. Sie führten mit insgesamt 80 Interessierten viele Gespräche an der Alten Dorfkirche. Das Innere der baufälligen Kirche konnte zwar nicht betreten werden, doch die intensive Begegnung mit Abstand mit dem vom Kirchbauvereinsvorsitzenden Johannes Gräbner hervorragend illuminierten Kunstwerk über dem historischen Altar beeindruckte viele Gäste. Der runde Ostchor, die so genannte Apsis, sowie der gemauerte Altar sind die ältesten Bestandteile der Alten Dorfkirche und stammen aus dem Jahr 1449.

In die Neue Kirche kamen zwischen 10 und 17 Uhr 129 Menschen und ließen sich über die Baugeschichte informieren, hörten Sängerinnen und Sängern zu oder nutzten die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch. Kirchengemeinde und Kirchbauverein wurden durch insgesamt etwa 300 € Spenden unterstützt. Alle Aktiven,

voran die Hygienebeauftragte der Kirchengemeinde, die Älteste Mirjam Walsemann, achteten strikt auf die Einhaltung der Hygieneregeln, selbstverständlich auch bei Kaffee und Kuchen. Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank dafür! Alle Fenster und Türen standen bei sonnigem Septemberwetter offen. Der Ausgang durch den Turm ist inzwischen fast zur Gewohnheit geworden. Dass das schadhafte Mauerwerk, die großen Fenster und die Granittreppen auf Sanierung warten, ist deutlich zu erkennen. Hier wie beim Friedhofsgelände und der Alten Dorfkirche stehen Kirchbauverein und Kirchengemeinde vor großen Aufgaben, die mit Unterstützung vieler Menschen bewältigt werden können.

Bei der Finissage wurde die diesjährige Sommerausstellung in der Neuen Kirche verabschiedet: Land und Meer, die fotografischen Arbeiten von Gundula und Bernd Walz. Diese Ausstellung hat sehr große Resonanz gefunden und in sozialen Medien eine Diskussion ausgelöst, ob und wie Kirchenräume als Ausstellungsräume fungieren können – hat doch die Golmer Neue Kirche eine sehr kraftvolle Architektur. Als Dank für ihr Engagement erhielt die Kuratorin der Ausstellung, Karin Schneider, einen Gutschein. Was die Sommerausstellung 2022 bringen wird, verriet die Kuratorin noch nicht.

Der Tag endete mit der Abendandacht. Die Teilnehmenden wurden gesegnet. Auch beim anschließenden Aufräumen kamen noch vereinzelt weitere Neugierige vorbei, ehe um 18 Uhr die Kirchen geschlossen wurden.

Bereits am Vortag hatte das »Nordblech«, der Bläserchor der Nordregion, ein temperamentvolles, hervorragend intoniertes Konzert mit inspirierendem

Programm gegeben – das erste nach der Corona-Pause. In der Kirche wechselten sich geistliche Impulse und Musikstücke ab. Unter der Leitung von Kantorin Eva-Christiane Schäfer gastierte das »Nordblech« erstmals in der Golmer Kirche und war beeindruckt von der Akustik unter der hohen Gewölbedecke. Die Kirche war »bis auf den letzten Platz« – also Coronabedingt mit dem notwendigen Abstand – besetzt. Nach verdientem, kraftvollem Applaus und der Zugabe spielten die Bläserinnen und Bläser auf der Wiese hinter der Neuen Kirche noch weitere Stücke für die überraschten und erfreuten Zuhörerinnen und Zuhörer, zu denen sich Passanten und Passantinnen gesellten.

*Hanna Löhmannsröben ///
Vorsitzende des
Gemeindekirchenrates Golm*



Sommerausstellung 2021 von Gundula und Bernd Walz



Golmer TERMINE BIS SOMMER 2022

Bitte informieren Sie sich, ob die Veranstaltungen wie angekündigt stattfinden (Stand Oktober 2021). Wir informieren regelmäßig auf unserer Homepage www.kultur-in-golm.de/termine sowie über unseren Newsletter (Anmeldung: newsletter@kultur-in-golm.de). Bitte erkundigen Sie sich auch in den Schaukästen im Ort und auf den Seiten www.potsdam-golm.de.

BIS JAHRESENDE 2021

- 26.11. FR 14:00–20:00 Uhr, Golmer Adventsmarkt rund um den Brunnen der Uni, siehe Seite 10
- 28.11. So 09:30 Uhr, Gottesdienst zum Ersten Advent mit besonderer Kirchenmusik:
Aktion »Kirchenmusikpaten«, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 05.12. So 09:30 Uhr, Gottesdienst zum Zweiten Advent, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 07.12. Di 15:00 Uhr, Weihnachtsfeier der Senioren im Landhotel, siehe Seite 19
- 08.12. Mi 14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*, siehe Seite 19
- 10.12. Fr Wichtelumzug der Kita »Am Storchennest« durch Golm
- 16.12. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
- 19.12. So 17:00 Uhr, Orgel trifft Bibel und Brot.
30 Minuten innehalten bei Orgelmusik, sich segnen lassen und anschließend gerne in Gemeinschaft Trauben und Brot essen.
Kaiser-Friedrich-Kirche
- 24.12. Fr 15:00 – 18:00 Uhr, Heiligabend – Offene Kirche.
Weihnachtsfreude und Fülle gemeinsam erleben mit Lesungen, Musik, geschmücktem Christbaum und der Möglichkeit zu persönlichem Segen – unter Corona-Regeln und ohne Gedränge. Alle bekommen ein Weihnachtslicht mit für zu Hause.
Kaiser-Friedrich-Kirche
- 31.12. Fr 16:00 Uhr, Altjahrsabend, Gottesdienst mit Abendmahl, Kaiser-Friedrich-Kirche

2022

- 02.01. So 09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 12.01. Mi 14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*, siehe Seite 19
- 16.01. So 17:00 Uhr, Orgel trifft Bibel und Brot.
30 Minuten innehalten bei Orgelmusik, sich segnen lassen. Anschließend Neujahrsempfang der Kirchengemeinde, offen für alle, und gerne in

Gemeinschaft Trauben und Brot essen.
Kaiser-Friedrich-Kirche

- 20.01. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
- 06.02. So 09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 09.02. Mi 14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*, siehe Seite 19
- 17.02. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
- 20.02. So 17:00 Uhr, Orgel trifft Bibel und Brot, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 06.03. So 09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 09.03. Mi 14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*, siehe Seite 19
- 17.03. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
- 20.03. So 17:00 Uhr, Orgel trifft Bibel und Brot, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 03.04. So 09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 07.04. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
- 13.04. Mi 14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*, siehe Seite 19
- 15.04. Fr 09:30 Uhr Karfreitag, Gottesdienst mit Abendmahl, Kaiser-Friedrich-Kirche
17:00 Uhr Geistliche Musik mit Nordblech, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 17.04. So 06:30 Uhr Osterfrühgottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
Beginn außen vor der Kirche, anschließend je nach Corona-Bedingungen gemeinsames Frühstück.
- 11.05. Mi 14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*, siehe Seite 19
- 19.05. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
- 08.06. Mi 14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*, siehe Seite 19
- 23.06. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
- 02.07. Sa 14:00 Uhr, Kanalfest des Sportfischervereins, öffentlich, siehe Seite 14
- 25.08. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
- 22.09. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
- 20.10. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
- 24.11. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
- 15.12. Do 18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm

*GO:IN – Wissenschaftspark, Am Mühlenberg 11



Bitte informieren Sie sich über die aktuellen und gegebenenfalls geänderten Termine im Gemeindebrief Nordlicht und auf <http://www.evkirchepotsdam.de/gemeinden/golm/gottesdienste>

